Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

untlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Franenstein, Massenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

ugspreis: Durch Tedgerinnen der and der Bustelle Ausgabe A Ausgabe B Mitr) unenatt. 0.70 vierreit; 2.10 monatt. 0.90 vierreit. die Post bezogen (ohne Bestellg.) 0.80 2.40 L.— Miesb. Reuesten Rachrichten erscheinen töglich mittags mit Ensnahme der Sonn- n. Geleri

Berlag, Schriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Hifolasftr. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

Monnent der Wiesbadener Meueften Rachrichten (Ausgade A) in mit 600 Mart gegen Tod Unfall jeder Abonnent der Wiesbadener Meneften Nachrichten, der auch die hunterftisse Wochen-"Kochbrunnengester" (Ausgade B) besieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todess und Gants-taglichissall infolge Unfall der Mittaderger Lebensverfich. Bant verfichert. Bei verheirarten enten der "Rachbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Gedingungen auch für die Ebefran-



Siliale I Mauritiusfir. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2055.

n Rann und Frau verunglüden, fommen je 1000 Btart, insgelamt also 2000 Start zur Auszahlung. r Unfall ist dinnen einer Woche der Kürnberger Lebensversicherungs-Bant anzuzeigen, der Ber-dat lich innerhald 24 Etunden nach dem Unfall in ärzliche Behandlung zu begeden. Todes-müßen folort, judizeisens aber innerhald 48 Etunden nach dem Eintritt zur Armeldung gebracht en. Ueder die Boraussehungen der Bersicherung geden die Bersicherungsbedingungen Ensschläß

Rummer 228

en

sver

esu

de

50

iere

tere

betfitt

arie

an de

bie sweif

Freitag, ben 29. September 1916.

31. Jahrgang

Freie Bahn für alle Tüchtigen.

Das Bufunftslofungswort in ber Ranglerrebe. - Die griechische Revolution. - Endziel "noch fehr weit."

Amtliche bulgarifche Tagesberichte.

Erfolge an der magedonifchen Front.

Softa, 28. Sept. (Bolff-Tel.)

Bericht bes bulgarifchen Generalftabes vom 27. Gept. Beripatet eingetroffen.

Magedonifche Gront: Muf ber Stara Rereda Nageobnische Front: Auf der Stara Rerecta Flanina warfen wir den linken Flügel des Hein-des zurück und besetzten die Linie der Berge Lisch (1150 Liter) — Tschitschavo (1550 Weter). Auf der Front von Lein (Florina) lebhastes Artillerischere. Auf dem Ge-lugbrücken Sterkowgrob, auf der Höhe Kaim akscha-lan, warfen wir den Feind und erbenteten zwei-knonen, viele Waschinengewehre und Bombenwerfer. m Moglenica-Tale lebhafte Artillericiatigfeit. An ber binen Front nichts Rennenswertes.

Rumanifde Front: Lange ber Donan ftellenweife merwechtel zwischen Grenzposten. Schwaches beiderschie W Artilleriesener zwischen den Dörsern Magura und nabia. In der Dobrudscha schwaches Artilleries

Som arges Meer: Zwei feindliche Torpedoboote follen 45 Minuten lang bie Stadt Mangalia, wo mehrere Banfer gerftorten und ein Tatarenfind toieten.

Sofia, 29. Sept. (Bolff Zel.)

Bericht bes bulgarifden Generalflabes vom 28. Gept .:

Magedonische Front. Die Lage ist unverändert. Beinemweise leswaches beiderieitiges Geschütztener. Mu mänische Front. Längs der Donan Rube. Bei Ctiova ichossen wir ein seinbliches Fluggeng ab. Es siel das linke Donannier. In der Dobrndscha ichwasten beiderseitiges Artilleriesener.

An der Küsie des Schwarzen Meerez beschöß ein willicher Arenzer Mangalia eine Stunde und 20 Minnten lanz. Keine Menschenverluste. Schaden unbedentend.
Unsere Flugzenge haben bei Tuzla und Tagsebschöß (ungefähr 10 Klometer südlich von Tuzla) zwei ländliche Toxpedobootszerstörer erfolgreich augestriffen.

Griechenland,

Athen in Aufregung.

Bonbon, 29. Gept. (Boff-Tel.) Sailn Chronicle" melbet aus Athen vom 27. Sept., bie Sauptftabt jum erften Male feit ber langen Beridte aus Rreta angefommen, ans benen ber-Bebe, baft Benifelos und Ronduriotis in Rreta mit trorbentlicher Begeifterung aufgenommen worden feien bas babe in Athen vermutlich tieferen Ginbrud get, als die Abreife der Beiben Manner. Selbit entichie-Gegner von Benifelos könnten fett die Aufregung fanorieren. Der Beichluf ber Infel Mutilene, er revolutionaren Bewegung anguidliegen, die Broftion bes Athener Offigiersforps, ber ariedifder Rriegsichiffe an die Antierten und ttelen Bentren feten, batte großen Ginbrud gemacht.

Aronrat unter Borfit bes Ronigs.

Bonbon, 29. Gept. (E.-U., Tel.) Dally Telegraph" vernimmt aus Athen, daß gestern 1 Uhr unter dem Borsit des Königs Konstantin ein snrat abgehalten wurde, an welchem der Ministerlicht, der Minister des Auswärtigen, General Worlds, und famtliche anderen Generale teilnah-Bisher verlautet nichts über die Beschlüse des

Der Staatsitreid ichon erfolgt?

28 i e n, 29. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Rene Biener Journal" melbet and Budapeft: Blener Korrespondent bes "Ma Gh" erfahrt von einer fut unterrichteten Quelle, in 91 then foll ein Staat de reid erfolgt fein. Der griechifde Ronig habe mit Ramilie die Bauptftadt verlaffen. Die gebilbete Me Regierung habe ben Mittelmächten fofort a Rrieg erflärt.

Griechenlands Gintritt in Den Rrieg.

Lugano, 29. Cept. (Gig. Del. Benf. Bln.) Die "Tribuna" in Rom melbet ben Gintritt Gries talands in ben Rrieg.

Benf, 29. Sept. (Eig. Tel. Benf. BIn.) Parifer Blätter bringen die Radricht, bag die lente Schlappe ber Serben bei Raimafcalan ben Bierverband bewogen habe, burch ein icharfes Ultimainm Griechen: land jum fofortigen Gingreifen gegen Bulgarien an

Gine Erinnerung an Ritchener.

Rew-Porf, 20. Sept. (Hunfipruch von dem Vertreter des B. T. B. Berivatet eingetroffen.)
"Evening Mail" berichtet: Der frühere Couverneur der Philippinen, Korbes, erzählte fünzlich bei einem Effen der republikanischen Führer, Kit den er habe ihm als seine Meinung ausgedrückt, die Alliierten würden ohne die dilse Amerikas Dentschland niemals besiegen können. Kitchener babe diese Ansicht in einer Beratung in London mit Korbes und dem Mitglied des Aufsichtenes der Bundes-Reserve-Bank. Benjamin Strong, im lehten Beitar zum Ausdruck gebracht. Aus dieser lieberzeugung beraus batte Kitchener die Zusammenkunft berbetzeichtet, um in Forbes und Strong zu dringen, das Gewicht ihres Ein-Forbes und Strong ju bringen, bas Gewicht ihres Gin-fluffes in Amerifa im Intereffe ber Allilerten gur Gellung

Das Endziel "noch fehr weit entfernt."

Am ft er dam, 20. Cept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Mus Bondon mirb gemelbet:

In einer Befprechung ber Lage an ber Beft front fagen die "Eimes" unter anderem: "Die Berbundeten freuen fich aber die eingetretene Beranderung, aber mir bemerten mit befonderer Genugtuung, bag man in Grantreich ebenfo menig wie bei uns geneigt ift, bie Bedeutung bes Erfolges au fibertreiben. Die Frangofen feben ebenfo wie wir ein, bag bas Enbaiel noch febr weit entfernt ift und daß unfere gemeiniamen Erfolge nur unferen feften Entidlug befiarten, um in unferen gemeinicaftlichen Inftrengungen feinen Augenblid gu erichlaffen, fo lange biefes Endgiel nicht erreicht ift."

Der Quitangriff auf Bukareit.

Mmfterbam, 29. Cept. (Bolff-Tel.)

"Tito" erfahrt aus Bufareft, daß bei bem bent. en Quitidiffangriff am Montag 50 Bomben guf die Stadt geworfen worden find.

Sofortige Berginfung ber Ginzahlungen auf bie 5. Ariegsanleihe.

Die Beidnungen auf Die fünfte beutide Rriegsanleibe, beftebend and fünfprogentiger Reichsanleibe und 4%pros gentigen Reichsichattanweifungen, werben von allen Bans ten, Spartaffen, Lebensverficherungegefellichaften und, falls die Beichnung Die fünfprozentige Reichoanleibe betrifft, auch von allen Boftanftalten bis jum 5. Oftober mittags 1 Uhr entgegengenommen. Das Reid wollte aber benen, Die icon jest ober bei Ablant bes Monats September über fluffige Mittel verfügen, Die Belegenbeit bieten, möglichft ichnell in den Genug ber boben Sinfen au gelaugen, bie die fünfte Rriegsanleibe gemabrt. Aus Diefem Grunde ift in den Beichnungsbedingungen bestimmt worden, bag nom 30. September an die auf die Ariegsanleihe ge: geichneten Beträge begahlt werben fonnen. Much Teilgablungen, in runben, burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts, find vom 30. September ab gulaffig. 2Ber alfo fein für die Rriegsanleibe beltimmtes Geld icon gang ober teilweife bereit hat, ber warte nicht mit ber Beich: nungsanmelbung bis jum 5. Oftober und mit ber Begah: lung bes gezeichneten Betrages bis jum erften Pflichtgah: lungstermin, bem 18. Oftober, fonbern er geichne fofort und zahle bas Bels am 30. September ein ober weife feine Bantverbindung rechtzeitig an, die Bahlung an bem genannten Tage für ibn gu leiften. Sieranf beute aufmertfam ju machen, ericeint uns im Intereffe ber Beichner befonders beshalb wichtig, weil ber 80. September unmittels

Deuticher Reichstag.

Die mit großer Spannung erwartete Rebe bes Reichs. tanglers bat bie gewünschte Rlarbeit geschaffen; befonbers an zwei Stellen erhoben fich die Ausführungen herrn von Bethmanns gu einer, Parteigegenfape ausgleichenben und bie Stunde weit überragenden Bebentung. Unter fturmifdem Belfall ber Abgeordneten - auch bie Eribfinen beteiligten fich an ber Aundgebung - erflarte ber Rangler, ein beutider Staatsmann, der gegen England nicht jedes, ben Rrieg abfürgende Mittel anwendete, follte gebangt werden. Er betonte weiter feine Berachtung gegenüber ben Berfichten, als wurden aus veralteter Berftanbigungs. neigung nicht alle Rampfmittel in ihrer vollen Möglichteit gebraucht. Bum Schluft wandte die Rede fic ben Aufgaben nach bem Rrieg gu. Alle Rrafte unferes Boltes merben vereint an ihrer Sofung mitarbeiten: freie Bahn allen Tildtigen.

Dit diefem legien Gat bat ber Rangler gugleich ber Renorientierung im Junern biejenige Richtung gemiejen, die wir alle erwarten.

w. Berlin, 27. Cept.

Mm Bundesraterifch Reichstangler v. Berhmann Hollweg, v. Jagow, Delfferich, Graf Roedern, v. Capelle, Solfs, Wilb von Dobenborn, v. Löbell, Beieler, Lenbe, Havenstein, Graedfe, v. Breitenbach, Sydow, Wader-

Das Bous ift febr gut befucht. Die Tribunen find über-füllt. Auch die Sofloge ift bicht befest. In ber Diplo-matenloge fist u. a. der türfifche Minifter des Mengern

Prafident Raempf eröffnet die Situng um 3 Uhr 18 Din. mit bem hinweis auf den höbepunft, auf dem ber Erieg bei bem Biederbeginn der Beratungen angelangt fet. Der neue Geind, Rumanien, ichredt uns nicht. Der Sungerfrieg ift geicheitert an bem Ausfall ber Ernte. Die Kriegsanleihe wird unfere Entichloffenheit aufs neue be-

Reichskanzler von Beihmann Gollweg:

Meine Herren! Als nach der Kriegserklärung Italiens an Cesterreich-Ungarn unfer Botichafter Rom verließ, haben wir der italienischen Regierung mitgeteilt, daß
sie in dem Kampf mit österreichisch-ungarischen Truppen
auch auf dentiche Truppen siehen würde. Dentiche Solbaten haben dann mit ihren österreichisch-ungarischen Kameraden vereint an der italienischen Front gesochten. So
war de socto der Kriegsansand bergestellt, eine förmliche
Kriegserklärung aber ersolgte nicht. Italien scheute offenbar vor den verbönonisvollen Folgen auruch. die seine Kriegserklärung aber erfolgte nicht. Italien icheute offen-bar vor den verdängnisvollen Folgen gurück, die seine wirtschaftlichen Beziehungen au und nach dem Krieg er-leiden mußten. Auch hätte man in Rom die Initative gern und zugeichoben. Wir aber hatten keinen Anlah, das Spiel Italiens zu spielen. Daß unsere Taktik rüght, das Epiel Italiens zu spielen. Daß unsere Taktik rüght, war, zeigten die ununterbrochenen Anstrengungen der Ententemächte, Italien zur Kriegserklärung zu bewegen. Ueber ein Jahr lang widerstand die italienische Regie-rung, am Ende haben aber die Daumschrauben, die England mit der gleichen Rüchschielbeitett, wie bei den Reutralen, auch bei seinen Berbündeten ansett, zu start gespannt. Italien ist in seiner Kriegsführung von der englichen Kohle und englischem Geld abhängig. So hat es sich ichließ-lich gesügt. Den Ausgleich hat sicherlich Englands Zwang gegeben, wenn auch gegeben, wenn auch

die italienifden Balfanafpirationen

mitgewirft baben mogen. Befanntlich wünscht fich Italien auf dem Balfan auch auf Gebietsteile auszudebnen, die in bie natürliche Intereffenipbare Griechenlands fallen. Um nicht gang ausgeschaltet au werben, ericien Stalten bie Teilnahme an ber Sarralliden Erpedition ermunicht, und das wiederum führte gu erneuten Busammenfichen zwiichen tialientiden und beutiden Truppen in Magedonien. So entfrand die Kriegserklärung an uns. Gleichgeitig bat fic

auch Rumanien

unferen Gegnern angeichloffen, Unfere Begiehungen gu Rumanien vor bem Rrieg beruhten auf einem Bunbnis. vertrag, ber, gunachft nur amiiden Defterreich-Ungarn und Rumanien abgeichloffen, durch ben Butritt Deutschlands und Italiens erweitert worden war. In bem Bertrag batten fich die Bertragichliegenden gur gegenseitigen Baffenbille im Galle eines unprovogierten Angriffs von britter Seite verpflichtet. Als ber Ariog ausbrach, ver-trat Konig Karol mit Energie bie Auffaffung, bag Ruma-nien. bas ben Bentralmachten breifig Jabre einer acficherten politifchen Exiftens verdante, nicht nur nach bem Wortlaut bes Bertrags, fondern um ber Ehre des Landes willen fich ben Bentralmächten anfchließen muffe. Alls eine Berlengnung des Bundnisvertrages ericien bem verftor-benen König der Einwand, bag Rumanien von der öfterreichifd-ungarifden Demarche in Gerbien nicht benachrichdigt, auch nicht über fie gefragt worden fei. Aber in bem entideidenden Rronrat brang ber bejabrte Abnig mit seiner Meinung gegen seine Re-gierung nicht durch, während der Ministerprä-fident über alle bestebenden Berträge himmeg von An-fang an mit der Entente sympathisierte, Kurze Zeit darauf

ftarb ber Ronig an ben Folgen ber feelifchen Erregung, Die ihm bas Bewuftfein bereitet batte, bag Rumanien feine Bundesgenoffen verraten habe. Die rumanifche Bolitif unter der Leitung Brattanus ging nun barauf aus, fich auf Roften ber im Weltfrieg unterliegenden Partei au berei-chern, ohne große Opfer bringen au muffen. Ge bieß nur, rechtzeitig zu erfennen, auf welche Seite fich der Steg endgiltig neigen wirde, um bann den günftigen Augenblid aum Anichluß nicht au verpassen. Doch im ersten Kriegsiahr, vermutlich nach dem Fall von Lemberg, ichloß herr Bratiann bereits hinter dem Rücken jeines Cousterans einen Reutralitätsvertrag mit Rusland. Rach dem Langen Langen Lengen Langen Lang veräns einen Reutralitätsvertrag mit Anfland. Rach dem Fall von Przemysl hielt er aber die Zeit für gestommen, um sich mit unieren Gegnern über den Judaslohn zu verständigen. Die Berhandlungen schlugen indessen sehl. Auf das Banat hatte Serbien sein Auge geworfen, während Rumanien nicht nur die Bulowina, sondern auch das ganze ungarische Gebiet bis zur Theiß für sich daben wollte. So kam es nicht zum Abichluß. Wer Rumäniens Reutralität nahm immer mehr die Form einer einseitigen Begünstigung der Ententemächte au. Um die englische Oungerblockade ber Ententemachte an. Um bie engliiche Sungerblodabe der Ententemächte an. Um die englische Hungerblockabe bu unterstützen, suchte man, das von uns gefaufte Getreide durückzuhalten, und es bedurste unseres iehr energischen Druckes, um seine Freigabe zu erzwingen. Rach dem Durchbruck von Gorlice wurde Bratianu zweiselhost, ob er auf das richtige Pierd seite. Die in der Schwebe gehaltenn Berhandlungen mit der Entente famen ersächlich ins Stoden, denn immer war es die militärische Sachlage, die Rumäniens Politis bestimmte. Als dann die russische Offensve diese Frühighers kam und gleich danach die Angrisse an der Somme einsehten, glaubte Herr Bratianu, den Busammenbruch der Bentralmächte vor sich zu haben. Nun war er entschlossen, sich an dem vermeintlichen Leichen raub zu beteiligen! raub gu beteiligen!

Der Reichstangler gab anichliegend eine ausführliche Darlegung ber weiteren Borgange in Butareft bis sur verräferischen Kriegserflarung, die im Gegensab ftand au allen Aeußerungen bes Konigs vor dem 27. August und ging bann von den politifchen gu ben militariichen Ereigmiffen über:

Muf ben Schlachtfelbern tobt ernfter Rampf in Dft und Weft und Gud. Seit Anfang Juli dauern an der Comme fast ohne Unterbrechung die erbitterten Angriffe der Engländer und Frangofen an. Die gemeinsame große Offensive des Ententebeeres, lange vorber angefündigt, bat eingesett. Jest sollte es glückent Jest sollte die Front der verhäften Deutschen durchbrochen, Frankreich und Belgien besteit, der Arieg über den Rhein nach Deutschland hineingetragen werden.
Bas ist geschehen? Wohl haben die Franzosen und die Engländer Svrteile erzielt! Wohl sind unsere ersten Linien um einige Kilometer zurückgedrängt! Auch ichwere Rerluse an Wenschen und Moterial haben wir zu beflogen

Berlufte an Menichen und Material haben wir an beflagen. Berlufte an Menichen und Material haben wir an betlagen. Das ist bei einer in so gewaltigem Maßitab angelegten. Offensive unvermeidlich. Aber das, was unfere Gegner erhofft und erftrebt haben, der Durchbruch in arvisem Stile, die Aufrollung unserer Stellung im Besten, ist ihnen nicht geglückt. ("Bravol") Fest und ungesbruch nicht ach unserstellung in Besten, ihr brochen fiebt unsere Front! Schwer und hart ist ber Rampf ba braufen an ber Somme, und doch ift ein Ende bort noch nicht abguieben. Er wird weitere Opfer foften, und noch ber eine ober ber andere Graben, bas eine ober bas andere Dorf mogen verloren geben, aber

burch tommen fie nicht!

("Bravo!") Dafür burgt unfere Gubrung! Dafür burgt bie unverbrüchliche Tapferfeit ber Truppen aller beutichen

Auch im Often tobt der Rampf weiter. Rachbem der großangelegte Durchbruchsverfuch von den Truppen bes Erzberzogs Rarl und bes Generals v. Linfingen jum Steben gebracht worden ift, haben in Bujammenhang mit der Offenfive im Beften erneut ichwere ruffifche Angriffe weftlich von Lud an ber Rajarowfa und in den Karpathen eingesett. Unter blutigen Berluften für die Ruffen find die Angriffe gusammengebrochen. Auch bier werden die Kampfe weiter geben, aber ebenso jicher werden jie auch bier gehalten werden, dant bem unverbrüchlichen Geldenmut unserer Seere. ("Bravol") Rach Erörterung ber neuen, für und fiegreichen Rampfe

auf dem Balfan betont der Rangler :: Sim gangen alfo an der Sommefront eingelne Erfolge Am ganden also an der Sommefront einzelne Erfolge der Gegner, die aber an der Grundlage nichts ändern, im Süden erfolgreiche Abwehr aller seindlichen Angrisse und damit die Durchfreuzung der seindlichen Absichten auf dem Balkan, ein Scheitern der seindlichen Pläne! So geht der ungeheure Krieg weiter! Immer neue Bolken fürzen sich in das Blutdad! In welchem Ende? Die Kriegsziele, die unseren ehn de steis unverbüllter verfünden, durden sein Migwerftändnis!

Ländergier und Bernichtung!

Ich babe bier immer wieder darüber gesprochen: Konstan-tinopel für den Russen! Elfas-Lothringen für den Fran-avsen! Das Trentino und Trieft für den Italiener! Siebenbürgen den Rumanen! Seit seinem ersten Tage ist uns der Krieg nichts anders, als die Berteidigung unferes Rechtes auf Leben und Freiheit!
("Bravel") Deshalb haben wir als die erst en und als die einzigen unfere Bereitschaft zu Frieden ben vor als die ersten und als die ernen am 9. Des. v. J. und hinterber wiederholt dentlich genug barüb ergeredet. Die Gegner feben den Krieg fort, weil fie thre utopiftifden Ariegsziele erreichen an tonnen boffen. Ihre Eroberungsluft ift es, die die Schulb tragt, daß fich täglich die Berge ber Leichen höber turmen. Der frangofifche Minifterpraffeent fagte in einer feiner letten Reben: "Granfreich fampft um einen feiten und bauer-baften Frieben, in bem internationale Mbmachungen bie Greibeit ber Rationen por jebem Angriff ichuten." Das mollen auch mir:

Dentichland ichugen für alle Beit por jedem Angriff! L.Bravo!") Ober glaubt berr Briand, baf bie 3been, bie ainfere Gegner por bem Rrieg an ihrem Bund aufammenführten: frangofiiche Revandepolitit, ruffice Eroberungs-luft, englifder Ginferferungs- und Beliberrichafisdrang, daß die Saggedanken und der Bernichtungswillen, die Bopfottierungstendengen ihrer Politit, die nicht nur jett im Rrieg, sondern auch für die Beit nach dem Krieg beiteben, glaubt berr Briand, daß fo der Boben bereitet

wird, aus dem internationale Abmachungen bervorbrechen fonnen, die die Freiheit, die Ehre und die Burde ber Rationen, ihre Zusammenarbeit im Dienfte der Sumanität und der Gefittung verburgen? Oder meint herr Briand ernfilich, biefes große und ibeale Biel burch einen Bernichtungefrieg erreichen au fonnen, in bem die lette Jugend Frantreichs auf ben verwüßteten Schlachtfelbern vor Berbun und an ber Comme babinftirbt?

Rur die Achtung deutscher Rechte und beutscher Jutereffen ift das, was wir im Frieden von den andern Machten verlangen, mogen fie unter diesem ober jenem Regime leben!

Und England?

Bas fich England aus der erhofften Beute in Rleinaffen, was es fich an Rolonien gulegen will, lagt es noch im Dun-feln. Aber es will mehr als bas. Bas bie Briten aus Deutichland machen wollen, barüber laffen fie Beinen Zweifel! Unfer Leben als Ration ion zerstört werden! Militärisch wehrlos, wirtschaftlich zerichmeitert und von der Welt bonfottiert, perurteilt gu bauerndem Giechtum, bas ift das Dentichland, bas England itch ju Gugen legen will! Wenn bann feine beutiche Konfurrend mehr au fürchten ift, wenn Franfreich fich verblutet bat, follen die Rriegsverbundeten finangiell und wirticaftlich England Frondienfte leiften. Wenn die Rultur der europaifden Belt fich jedem britifden Geheiß, jeber britifden Schwarzen Lifte fügen muß, dann ift aus dem ohnmächtigen Deutschland der Traum der englischen Weltherrichaft. Wirlichkeit geworden! Für dieses Ziel fämpft England mit einem für seine Geschichte beispiellosen Kräfteaufwand und mit Mitteln, die einen Bruch des Bolferrechts an den andern reiben.

Darum ift England unter allen ber egoiftifchie, er-

bitteriste und hartnädigste Beind!
bitteriste und hartnädigste Feind!
Gin deutscher Staatsmann, der sich schente,
gegen diesen Weind jedes tangliche, den Krieg
wirklich abkürzende Mittel zu gebrauchen, ein
solcher Staatsmann sollte gehängt werden!
(Stürmisches "Bravo!" und händeklatichen auf den Tribunen.)

Meine herren! Ich wünschte, daß Sie in meinen Worten den Grad von Widerwillen und Berachtung erfennen mögen, den ich für die immer wieder verbreiteten Behauptungen empfinde, daß aus unbegreiflicher Schonunge- und

veralteter Berftandigungeneigung,

oder gar aus duntlen Bufammenbangen, Die das Licht bes Tages identen, nicht alle Rampfmittel in ibrer vollen Gebrauchsmöglichtett angewenbet würden! ("Bravol") Aus Rudficht auf bas feinbliche, auf jeden Bruch unferer inneren Beichloffenbeit lauernde Ansland will ich bier nicht näher auf die Ihnen bekannten Treibereien eingeben! Die Zeit ift zu ernft! ("Sehr rich-tig!") Meine Berren! Als wir im August 1914 das Schwert ziehen mußten, da wußten wir, daß wir gegen eine mächtige, eine beivahe übermächtige Kvalition Haus und Hof zu schieben hatten. Eine wedende, eine bis dahin unbekannte, eine nicht verichwiegene Baterlandsliebe lo-derte in ollen Bersen auf: todesmutig und siegesgewist berte in allen bergen auf; tobesmutig und fiegesgewiß! Beute nach swei Jahren des Rampfes und bes Ringens, des Duldens und des Sterbens, miffen mir mehr als je guvor, daß es nur eine Parole gibt: "Aushar-ren und fiegen!"

herr v. Bethmann bollweg ging nunmehr noch auf die Organisation ber Bebensmittelverforgung ein, die Exwartung betonend, daß in der Ausichußberatung praftische Besserungsvoricläge gemacht werden. Er gedachte der Ariegsanleibe in der Zuversicht, daß jeder Deutiche es als seine Ehrenpflicht ansieht, sich an der Zeichnung zu betei-

ligen und führte bann meiter aus:

Ich tomme dum Schluß. Krieg sehen wir vor und. An Werfe des Friedens zu denken, in uns noch nicht vergönnt. Ich las neulich das Wort: "Das Haus brennt, es gilt, das Feuer löschen. Wie wir das Saus nachber auskatten wollen, in eine svätere Sorge." Das mag sein. Und doch! Dieser Kriegsbrand hat beglückt und hat erbittert. Erleben wir es nicht alle Tage? Er hat uns gestellt ers wie gewolligen und unzerstörkerem Aundement Beigt, auf wie gewaltigem und ungerftorbarem Gundament unfer aanges Daus aufgebaut ift. Bas anderes gibt uns benn die Rraft, diefen Rampf faft gegen die gange Belt au befteben als die Liebe au bem Land ber Bater, bas alle feine Sobne mit ungerreißbaren Banden umichlingt -was anderes, als die unverdorbene Kraft der Arme und der Derzen, die in dem Urgrund des Boffes Itcat, aus dem der Herzen, die in dem Urgrund des Bolfes ticat, aus dem in steier Erneuerung die Geschlechter heraussteigen. Nichts von dem, was und diese Feuervrobe bestehen läht, können wir im Frieden vermissen. Was sich im Krieg so wunderbar bewöhrt, muß auch im Frieden leben und wirkent ("Bravo!") Unerwestliche Arbeit erwartet mich, schließt Friedrich der Große, als der Siebenjährige Krieg au Ende ging. Unerwestliche Arbeit, das war für und die Wirken aus die Wirkens als der großen Kämpfe, in denen wir seit 150 Jahren um unsere Eristena gerungen haben. Das war unser Glück und wird es sein. Die gewaltigen Ansaden, die auf allen Gebieten des kaatlichen und des sozialen, des wirtschaftlichen und des politischen Lebens unser harren, brauchen au ihrer Lösung alles, was an Kräften in unsern Bolf lebt. itden und des politischen Lebens unter harren, brauchen an ibrer Löfung alles, was an Kräften in unferm Bolf lebt. Es ist eine Staatsnotwendiakeit, die sich burchsehen eigen alle Sindernisse. Diese Kräfte, die da sind, sind seuergeglist, die nach Wirken und Schaffen rufen und verfangen, für das Gande zu nützen! (Lebhafter Beifall.)

Freie Bahn für alle Tüchtigen!

(Erneuter Beifall.) Das muß unfere Lofung fein! Gubren wir fie frei und vorurieifelos burch, bann fieht unfer Reich fefigefugt, weil feber Stein und ieder Balfen mitirägt und ftut, einer gefunden Zufunft entgegen! Dann werben wir einft, gestärft aus allen Ständen, gern und freudig teilnedmen an ben Berfen des Friedens, wie jeht am blutigen Kampf! (Stürmischer, sich wiederholender Beifall und Sändeklatichen im Saus und auf den Tribünen.

Mbg. Spahn (Str.) beantragt nunmehr bie Bertagung

bis Donnerstag, ben 5. Oftober. 968. Edelbemann (Con.): Bir hatten gewünscht, fofort

in die Debatte eingutreten, wollen aber ans praftifden Grunden dem Antrag Spahn nicht widerfprechen. Mbg. Lebebour (Cos. Arbeitsgemeinicaft); Bir balten eine sofortige Ausiprace nach einer so langen Tagungs-pause für notwendig. Das Bolt würde die hinausschri-bung nicht versteben. Deshalb beautrage ich, nur bis mor-

gen au vertagen. Mbg. Ballermann (nati.): Der Antrag Spahn entipricht nicht den Bunichen der Regierung. sondern denen des Aelteften ausschuffes. Das Bolf wird die aus praf-tifden Erwägungen fommenden Buniche der Mehrbeit

Der Antrag Ledebour findet nicht die erforberliche Un-

terfifitung.
Der Antrag Spabn wird angenommen.
Nöchfte Sihnng Donnerstag, den 5. Oftober,
11 Uhr vormittags. Tagesorbnung: Ausiprache über bie ausmartige Lage.

Amtlicher beutscher Tagesbericht,

Großes Sanptquartier, 28. Gept. (Amilia)

Weitlicher Ariegoichanplag.

Seeresgruppe Aronpring Rinpprecht. 30. ichen Ancre und Comme haben die Englander und Bragolen nach einem, die bisherigen Erfahrungen fast noch ibe fteigenden Borbereitungsfeuer ihre ftarten Angriffert nenert. Anf bem größten Teil der Schlachtfrom unfere durch die Artiflerie und Mieger wirtfam unterfin unjere durch die Artinerie und integer wirtigm anterum unerschütterliche Infanterie unter den Besehlten der Gen-rale Sixt von Arnim, von Suegel und von Schend bei Heind siegreich abgeschlagen. Bei Thiepval wi helt der Erbitterie Rampi zu biellt von Entedurch Erbbane in der erbitterie Rampi zu nicht jum Abichluß gefommen. Befonders heitig waren bi aus der Linie Morval-Bouchavednes vorgetragenen be griffe, die der Gegner ohne Rudficht auf die bei bem erber ganglich gescheiterten Ginrm erlittenen blutigen Berling gegen Abend wiederholte; eingebrungene Abfeit lungen wurden fofort ans unferer Linie anrudet, worfen, in fleinen Stellungsteilen nordöftlich von Amcourt und öftlich von Bonchavesnes vermochte fich der Cener gu halten.

Unfere Glieger haben geftern fieben Gluggen

bavon vier im Sommegebiet, abgeich offen. Gin fleines über hollandiiches Gebiet angeflogenes m ebenso gurudgefehrtes feindliches Geichwader griff Alog erfolglos an. Bei einem englifden Bombenangriff Bruffel murben 15 Saufer gerftort, 13 Belgier geilig 28 verwundet.

Deitlicher Ariegsichauplag.

Front des Bringen Leopold von Bagern Edwächere ruffifche Borftofte an der Ma (weitlich von Rim) sowie zwischen Miadziow: und Narvezier wurden leicht eb

Die im Tagesbericht vom 22. Cept, erwähnten verlom gegangenen Teile unferer Stellung bei Rorntnica in gestern burch einen vollgelungenen Gegenangriff ber Truppen des Generals v. d. Marwin nach ichwerem Rami wiedererobertu. darüber hin aus noch Vorteile errungen. Alle Bersnche des Feindes, uns wieder wirdenwersen, sind gescheitert. Das russische 4. sibtische Armeekorys hat nach den Meldungen unsetzenppen Berkuste erlitten, die einer Beruichtung de Korps nachesommen; 41 Offiziere, 2800 Mann sind gesanze in unsere Gand gesallen, ein Geschütz und 17 Maschinensomere arkeitet. wehre erbentet.

Front des Generals d. A. Erabergog Rati Bur Berbeiserung ber Stellung ichoben wir net lich von Folw Arafnolesie famischen Flota Lipa und Rein rowka) unsere Linie vor, nahmen 130 Aussen gefangen mi erbenteten vier Maidinengewehre. Gegenfione blieben mu

In den Rarpathen griff der Feind an verschiedem Stellen an und ift. jum Teil erft nach Rahtampi, jurfide ichlagen. Rordöftlich von Kirlibaba find Gegenangriffe ma im Gange.

Rriegsichauplag Siebenbürgen.

Bei Bermannftadt wird erfolgreich und barind fin gefämpft.

Balkan-Ariegsichauplag.

In ben Fronten feine Ereigniffe von besonderer to Unfere Flieger warfen auf das von den lette Angriffen noch an mehreren Stellen brennende Br farest erneut eine große Zahl Bomben.

Der 1. Generalquartiermeifter: Lubenboril

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht. 28 ien, 28. Cept. (Bolff Tell

Amtlid wird verlautbart:

Deitlicher Ariegsichauplay.

Front gegen Rumanien. Auf dem Bergricht Tulifino, westlich von Betrosenn, erbitterte Kämpic. In bei Ragy Szeben (hermannstadt) günstig. Rumanische Genticke blieben ohne Erfolg. An der siebenbürgischen Chront dauern im Raume von Szekeln-Rovarhela (Swiftelen) und südlich von der Bistricivarahöhe Korposent

Seeresfront des Generals d. A. Erzhetz Karl. Destlich der Preifänderecke, nördlich von Kirlibe im Ludowagebirge nördlich des Tatarenpasses unternab der Feind abermals vergebliche Angriffe. Südlich von Es nica Dolna fliegen beutiche Truppen vor; con ben 130 Ruffen und 4 Maidineugewehre eingebracht. ber Armee des Generaloberften v. Terfatnanifi vannen die Streitkräfte des Generals von der Mat wannen die Streitkräfte des Generals von der Mat with den noch in Keindesband gebliebenen Teil der w einer Woche verloren gegangenen Stellung in erhitten Kampfe zurück. Der Keind erlitt ankergewalt lich ichwere Verluste. Er bühte 41 Offiziere, Mann an Gesangenen, 1 Geschütz und 17 Maschinengenen

Italienifcher Rriegsichauplat. Reine befonderen Greigniffe.

Subbiflicher Ariegsichauplat.

In Albanien nichts von Belang. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabes v. Sofer, Weldmarichalleninant.

Greigniffe gur Gee.

Am 26. September vormittags baben 5 feindliche fiber Durz zahlreiche Bomben abgeworfen, nennenswerten Schaden anzurichten. Zwei unferer zeinge stiegen sofort zur Abwehr auf. Eins davon ziehen Seefadett Bartla. Führer Allegerquartierne Haftle zwang im Luftfampf ein feindliches Basser in zeng zum Niedergeben aufs Wasser, wo es durch eine lienischen Zerftörer geborgen wurde. Unser Alngzeit folgte ein zweites gegen Prindsie fliegendes Flanzeite es 40 Meilen von der Küste ab und lieh sich nech den trümmerten Flugzeng nieder. Der Beobachter in flienischer Secossister war tot, der Bisse durch Leinischer lienischer Secossisier — war tot, ber Bilot durch finter berwundet. Letterer wurde ang bem finte findengeng in das eigene hinausgerettet und nach Durch

Glottentommante

Beitfalle in Liverpool.

2 tverpoot, 28. Gept. (250ff. 20

Dier find fünf peftverdächtige Erfranfungen pon men; drei Batienten find geftorben, bei zweien mucht Beft feftgeftellt.

Aus der Stadt.

Die biesiahrigen Beihnachts-Liebesgaben.

britte Bethnacht nabt, die unfere Bater, Goone eder fern ber Beimat, angefichte unferer gablreichen m bitterer Ralte ober gar umtobt von feinblichem

Coppelt und dreifach muß an dem britten Beifnachts. beter da brangen von ber Beimat gedacht werden.
mt pon ibrer Kampfesfrendigfeit bangt Deutichlands Und mander wird von der Samilie gu e bei ber berrichenden Teuerung in biefem Jahre nicht niellich mit Gaben bedacht werden fonnen, wie in ben en erften Rriegsjahren. Bird es nicht auch manche ge-Me ihren Lieben nichts hinausgufenden vermögen?

Delhalb fieht es das Rote Aren, auch dieje Beibnacht feine vornehmfte Aufgabe an, die Truppen ebenio reichmie in ben früheren Jahren mit Weibnachts-Liebesen au perforgen.

par Berforgung der aus dem Begirfe bes 18. Armeema ftammenden Formationen burch die bewährte Ber-mlung bes Militar-Bafet-Amtes Frantfurt a. Main ben fich ber Deffifche Landes-Berein vom Roten Rreng, Granffarter Kriegs-Fürforge, die Abnahmeftellen freimite vom Reten Areng für den Regierungsbegirt Bies-ten gufammengeichloffenen Roten Areng-Bereine ein-Belich bes Biesbadener Rreistomitees vereinigt.

Die Abieilung III bes Biesbadener Rreis-Romitees bi im Intereffe einer gleichmäßigen Berteilung der Liemen auf allseitigen Bunich die Aufgabe übernommen, unt die sämilichen Roten Kreus-Organisationen bes kesterungs.Begirks mit Ausnahme von Frankfurt a. Main milenben ungähligen Einheitskiften für je 250 Mann mannte Rompagniefiften) gu paden und bie Liebeseben bafür eingutaufen.

Seit mehr als 150 000 Mart find für biefen 3med er-Darum gebt! Richt alles fann aus ben Diten ber Roten Rreug-Bereine bes Regierungs-Begirfs fillen werden, und ba draugen werden die Tapferen bisatig auf die Grüße aus der Heimat warten. Gebt, de, auch die kleinste Gobe, die auf das Bostichecktonto der Inilana III des Wiesbadener Areis-Komitees Ar. 18021 merablt werden oder an der Kaffe des Areis-Komitees zolog abgegeben werden tann, bilft dem Roten Kreug. n den Betrag von einmal ober mehreren 340 Mart -Roften einer Ginheitsfifte - eingablt, unter bef-Ramen wird eine ober mehrere Riften einer Formation wiem Bereiche bes 18. Armeeforps jugeben und ber an m Spender gerichtete Dant ber Truppe wird ihm bas e Opfer reichlich vergelten

Befondere Buniche ber Spender ganger Ginbeitsfiften begüglich bestimmter Eruppenteile werden, joweit es bie gerechte Berteilung guläßt, ftets berüdfichtigt.

Gebt icon jest, denn infolge der Schwierigfeit der Be-icaffung ift es icon beute notwendig, für die britte felbgraue Weihnacht gu forgen.

Um frabtifchen Martiftand fommen beute in beliebiger Menge an federmann Bweifden jum Breife von 18 Big. au 15 und 20 Pfg., und Egapfel au 20 bis 30 Pfg.

Der Obfimarti, ber geftern vom Obfibanverein für ben Stadt- und Landfreis Biesbaden in der Turnballe ber Mittelichule an ber Luifenftrage veranstaltet murbe, mar febr gut beididt und von Obftliebhabern und Räufern icon gleich gu Anfang über Erwarten ftart befucht. Mancher Ranfabichluß tam nur in brangvoll fürchterlicher Enge auftande. Gelauft murbe febr viel. Groß war bie Nachfrage nach Birtichaftsobn, boch jand auch Tafelobft felbft gu boben Liebhaberpreifen gablreiche Abnehmer. Der beutige Obfimarft untericied fich infofern von bem tags guvor fiatigehabten Rheingauer Obitmarft, als die Richtpreife gwar etwas hober angefest maren, aber durchweg firengftens eingebalten murden. Die Martt-Aufficht, die von Gerrn Kreisobitbauinipeftor Bidel mit befannter Umficht geleitet wurde, fab mit befonderer Schärfe darauf, daß die Richtpreise auch respettiert wurden. Die höchften Preise (50 bis 60 M.) gelten naturlich nicht für Cbft, bas gur Bolfsernährung bestimmt ift, iondern nur fur Bare allererfter Auswahl, für Spafferobit, das nur gu Liebhaberpreifen gu baben ift und nur von Liebbabern gefauft werden fann, Gezahlt wurden für Mepfel 3. Bahl 20-25 M., 2. Bahl 18-40 M., 1. Bahl 20-60 M. Ananas-Reinette toftete in 3. Bahl 22 M., in 2, Wahl 20—40 M., in 1. Wahl 50—60 M., Goldparmäne 3. Wahl 22 M., 2. Wahl 28—30 M., 1. Wahl 35—40 M. Gravensteiner 2. Babl 30-35 M., 1. Babl 40-60 M., grii-ner Fürstenapiel 2. Babl 18 M., 1. Babl 20 M. Branner Matapfel 2. Bahl 18 M., 1. Bahl 20 M. Gir Birnen wurden gezahlt 3. Bahl 16-22 M., 2. Bahl 18-90 M., 1. War Birnen Bah; 20-50 DR. Die bochften Breife erzielte Diels Butterbirne mit 35-40 DR. in 1. 2Bahl, 24-28 DR. 2. 2Bahl und 18 Mari 3. Bahl. Baftorenbirnen fofteten 20-25 M. 1. Babl, 18-22 DR. 2. Bahl und 16 DR. 3. Babl. Bemerft fei, bag die anegestellten Abichlußicheine vom Bandratsamt für ben " nafeden als Ausfubrideine anerfannt werden.

Gine Obft: und Gemuje:Ansftellung wird vom 7. bis 12. Oftober an ber Roniglichen Lebranftalt für Bein-, Obitund Gartenbau gu Geifenbeim a. 96. im Boriaale bafelbit veranftaltet. Außer friichem Obit und Gemnic werden auch Dauerwaren der verichiedenften Art fowie die für ihre Berftellung befondere brauchbaren Gerate ausgeftellt werben. Die wiffenicaftlichen Berfuchsftationen der Unftalt werden auf diefer Ausftellung durch Anichauungemittel, die mit ben Rulturen fowie ber Berftellung von Dauerwaren in Bufammenbang fteben, vertreten fein.

Die Befichtigung ber Musftellung, die umenigeltlich tft, fann Bereinen, Schulen und Gingelperionen angeraten merben.

Landesbanfrat und Stadiverordneter Sugo Burruder hat einen Ruf in die Direttion ber Sannoverichen Bandes. bant erhalten und wird bemnachft unfere Stadt verlaffen. Burruder ift feit 1909 Mitglied ber Direttion der Naffaulichen Landesbant und murde 1911 in ber erfren Bablerflaffe in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Er mar forrohl für bie Landesbant wie für unfere Stabtverwaltung eine ichabenswerte Rraft, die man nur ungern icheiden fieht. Auch auf dem Gebiete der Boblfahrtspflege bat fic berr Burruder viele Berdienfte erworben, fodaß Weggang immeralich empfinden mird.

Die nenen Gifenbahnichaffnerinnen. Die Befannt-machung der Gifenbahndireftion Maing betreffend die Ginfiellang von Frauen und Wooden in ben Gifenbahndienft bat bereits ihre Birfung in biefiger Stadt gegeitigt. Die Unmelbungen find jo gablreich, bag die Gifenbahnvermal-tung nicht imftande ift, allen Geiuchtellerinnen Rechnung au tragen. Wie wir hören, ift der Bedarf für Biesbiden icon lange gededt, jumal icon eine Reibe von Boran-meldungen vorlag. Aber auch in Mainz ift die Anfrage iehr fiart. Wie uns von dort gemeldet wird, meldeten fich in einer Stunde allein nabegu ein balbes hundert jungerer Frauen und Dadden, die in den Dienft bes geflügelten Rades einzutreten beabfichtigen.

Einen befonders raffiniert ausgedachten Schwindel bat eine Frauensperfon bier verübt, indem fie einen Dienft-mann mit Briefen an zwei biefice Geichaft ichidte und in ben Briefen für eine Grau Abolf Buid, wohnhaft in Rilla Gilly in Langenichwalkach, Baren bestellte, die ihr ber Dienftmann an die Bahn bringen mußte, und mit denen fie Sann abfuhr, ohne ie mieber etwas von fich boren au In dem einen Weichaft murde die Bestellung abgeleint. In dem anderen jedoch, einer Spielwarenhandlung, lieferte man bem Dienstmann 4 Buppen und 6 Rarten-Quartettiviele für Rinber im Gefamtwerte von 47.75 Mart aus die er auch der Auftraggeberin am Bahnhof aushändigte In dem Briefe batte die Bestellerin die Sachen jur Aus-waht geminicht, und gab in, am nachten Tage felbit nach Wiesboden zu kommen behufs einer Aleideranprobe. Sie wurde benn das Richtpassende gurudbringen und die Rechnung begleichen. Rachforichungen haben unn ergeben, bag in ber Billa Gilln in Langenidmalbach totiachlich eine Dame mit dem Ramen wohnt, mit dem bie Beiefe unterichrieben maren. Doch fteht biele mit bem Salle nicht in Begiehung. Anicheinend bat eine Grau, die in der Billa Gilly Beideis weiß, fich biefe Renntnis junute gemacht. Die Schwindlerin wird beidrieben: etwa 1,60 Meter groß. 20—25 Jahre alt, blondes, etwas duntles Daar, fie trug langen gelb-grünen Gummi-Regenmantel und hatte ein fleines duntles Gütchen auf. Die Polizei ersucht um Mit-teilungen, die zur Aufflärung des Falles beitragen können.

Ginbriiche. In einem Saufe an der Abelbeibftrage wurde in verfciebenen Manfarben eingebrochen. Geftoblen

Der siegreiche Frieden

ift das Ziel der Kriegsanleihe. Deshalb muß jeder zeichnen, soviel er tann. Das iff er feinem Baterlande, feiner Familie und fich felbft ichuldig.

Der filberne Abolf.

Roman von Borft Bobemer. (Rachbrud verboten.)

Eriftoph Ruften aber lachte fich ins Fäuftchen! Run bergugitieren. Und dann gab's einen fleinen Kra-Der munterte die alten Lebensgeister wieder ein arige sagen würde, wenn er ihr einen Heiratsantrag iel Und da hieß es, sehr, sehr vorsichtig sein, sonst lag nomöglich auf seine alten Tage doch noch an der Rette. aver am neugierighen war er oom Eine balbe Stunde ipäter schimpfte Hapel mit Donkine balbe Stunde ipäter schimpfte Hapel mit Donkine auf dem Gutshof herum. Es war Mittagszeit,
selvanne famen vom Felde! Er hatte auch allen Grund
kiner miserablen Laune, denn der Herr Dekonomierat
ihm auf seinen Anruf geantwortet, daß der Herr
and won Rusten vor drei Tagen nach Danzig gesahren
und fin nach nicht mieder eineritellt babe. Bo er stede,

na fich noch nicht wieder eingestellt habe. Wo er fiede, ter nicht, 25. Kapitel.
Danse Grüningen redete auf der Jahrt von Marienberg angig ununterbrochen in seiner draftischen Art auf buffen ein. An deffen Ohr prallten die Worte ab. in dinfam vor — ganz infam! Und fast zwei Tage in Danzig gewesen und hatte nicht einmal seine im nahen Langsuhr besucht. Ihre Briefe batten ih den Kopf heiß gemacht. Er war in seinen flüchantworten über ihre sangen Fragen hinweggegangen. i, die Jüngsie war sie doch auch nicht mehr! Und nemand in der Welt wie ihn! Sein Rossuch auch, er einer schönen Verfassung sein! Der Teufel auch, er atin gang gemeiner Verli Also gut gemacht, was aut du machen war. Mit fester Hand! Zum Don-net, er hatte doch Mumm in den langen Anochen, ab darauf ankam! Und der kleine Verl quasselte

de, die Samburgerin! Junge, was bist du für ein Das bab' ich dir nun ichon ein duhendmal gesagt!" Sug endlich der filberne Adolf mit der Faust sie Luft.

= 21

ich weiß! Und wenn du bei Fräulein Wommen ich probleren willst, also ich hab' gar nichts das bol' dir getrost deinen Korb! Und nach Langfuhr mit dir! Oder willst du noch in Danzig bleiben?"
mein Sohnchen, total pleite! Und wenn du imer Autodroschfe einladen würdest, ich sagte auch:

"Die haft du dir heute verdient! Ja, nun macht du ein bummes Gesicht! Reine Geltenheit, liebwerter Beit-Alfo ich opfere mit Freuden!" "Dolfichen, mein Dolfichen! Dab' ich dich endlich wieder einmal bei mir!

Da fühlte ber filberne Abolf einen Stich burch die Bruft. Er fab feine Mutter an - mit anderen Augen als fonft. Scharfer waren die Buge in ihrem Geficht geworben. Und wie die blauen Abern an den Sanden bervorfprangen. Eine Mitter batte es wohl mandmal biller idwer! Und er hatte den Dictopf aufgesett und war mit Ellen Bommen gebummelt! Richt daran denfen jett, — handeln! Die Ungewisheit germurbte ja drei Menschen! Und das fam nur von ber elenden Schloppheit!

"Beute ftred' ich mich bei dir lang, Mamachen; morgen früh fahr' ich mit dem ersten Zug nach Rusen!"
"Dolfichen — ichlaflose Nächte hab' ich verbracht! Schlecht kam ich mir vor! Ich hab' mir das gar nicht überlegt! Wir hätten an Onkel Christoph nicht so handeln

Sentrecht jog fich eine Galte von ber Rafenwurgel fiber Moolf Ruftens Stirn.

Moois Schnens Stru.
"Die Erkenntnis ist mir auch aufgegangen! Ich hab' da freilich mehr an Karla gedacht! Ich mach' Schluß, Mamachen, so oder fo! Sperrt er sich, nehm' ich meinen Rotsuchen Arm! Los! Wir bauen uns irgendwo ein Rest. Ganz gleich, was dann kommt! Der Dümmige bin

ich nicht, gefund bin ich auch, und Mut bab' ich für drei!" Da rang Frau von Ruften die Sande. Gie bachte in diefem Augenblid nur an ben alten, einfamen Dann

ihren Schwager. Dolficen, Ontel Chriftoph ift fiebenundachtzig! In

bem Alter erträgt man Aufregungen nicht!" Da redte er die Bruft beraus. Er mußte ja, mas er

ju tun hatte, da wurde er gang ruhig.
"Ich reg' ibn nicht auf! Berlak' dich drauf! Ich fag' ihm einsach die Bahrheit! Obne sede Einleitung! Und wenn er frätig wird — na, dann geh' ich ab durch die Mitwenn er tratig wird — na, dann geh' ich ab durch die Mittelfür! Jum Teufel noch mal. ich din doch ein Mann — und hab's gut! Das bischen Kampf um ein zufriedenes Leben! Karla ift nicht verwöhnt! Und am Hungertucke brauchen wir für's erse doch nicht zu nagen! Biele, die meisten. sind doch virl schlimmer dran als wir! Bielleicht vermacht er das Gut einem Konnentloster, soll mir auch recht sein, oder 'ner Kinderbewahranstalt! Ich beiß mich schon durch!"

"Dolficen, ich werde mitfabren!" "Rec. Mamachen! Gehr lieb von bir!- 3ch hang' mich nicht mehr an ben Mutterrod!"

Grau von Ruften blidte ihren Sohn augftlich an. Aber je langer fie in fein Geficht fab, um fo rubiger wurde fie. Da ftand einer, hinter bem die Jugend verfunten mar, ein Dann fand da! Und ein Mann muß tampfen, fonft verdient er ben Ramen nicht. Tief atmete fie auf.

"So fei Gott mit dir, mein Cobn!" Am nachften Morgen erhielt Erich Brüchterloh von Candberg einen Brief. Der Inbalt lautete turg und bun-big: "Fraulein Bommen lagt Ihnen fagen, daß fie in Ronigoberg bei ihrer Freundin, der Gattin des von Bettrin, weile. 3ch tann Gie verfichern, fie freut fich auf 3br Rommen!"

Bar das denn überhaupt migguverfteben? Rein! Doch fuhr er. Gin tatenfreudiges Leben winfte! Und wenn der Senator fich fperrte — mochte er. Rein Spiel und Lang mehr — Arbeit rief! Und nach getaner Arbeit hiefen ibn Frauenlippen willfommen! Alles Blut drängte ibm gum Derzen, seine Sande frampften fich an Sauften. Ellen Bommen riß ibn boch! Das dantte ein auftändiger Kerl sein Leben lang! Und nun Taten — Taten!
Er sette fich auf die Babn. Juhr hinaus zu feinem

Trainer nech Rarlaborit.

"3ch loje meinen Rennftall auf, Berr Berfuer!" Der fiel ans agen Bolfen! Er wußte boch Beicheid. Die "Rrifis" war ja überwunden. Gine Laune mar's naturlich, weiter nichte. Colde Stimmungen faunte er. Einen großen Bortrag wollte er balten, auf welche nam-haften Breife die Bferde jest "maricierten", in wie glan-gender Berfaffung fie feien. Aber Briichterlob ichnitt ibm die Rede turg ab, trat an feine Bollbluter, flopfte ihnen

"Berr Berlner, es war gang hubich, das frohliche Reiterleben, mitunter fogar herrlich! Aber eines Tages giebt ein vernünftiger Menich den Schlufftrich unter die Rechnung! Andere tommen an die Reibe, ifinaere, die mogen fich austoben! Ueber Racht wacht mander als Mann mogen um austoven: Hever Samt wacht mander als Mann auf! Die Berkanfsanzeigen geb' ich noch heute in die Sport-blätter! Und die Berhandlungen führ' ich felbit! Und un-dankbar werd' ich auch nicht fein! Soffentlich bleibt eines und das andere meiner Pferde in Ihrem Stall steben, ich fann Sie empfehlen!"

Und dann ging er in Karlshorft auf das Bostamt, ichried folgendes Telegramm:

Graufein Bommen. Bei General Bettrin. Antomme morgen früh 8.36. Königsberg. Brüchterlob.

(Bortfetung folgt.)



Chren-Tafel



Der Leutnant d. R. und Kompagnieführer Siegfried Bolf, Sohn des Privatiers Gustap Bolf-Biesbaden, ift in den Kämpfen an der Somme das Eiferne Kreug 1. Rt. perlieben morden.

Aus Dotheim erhielt das Eiferne Areuz der Unteroffizier Stephan Schmidt vom Inf.-Regt. 88 bei den Kämpfen an der Somme, die heffische Tapferkeitsmedaille der Laubsturmmann heinrich Schäfer vom Landit.-Batl.

Graf Roben.

Das Giferne Rrens erhielten die beiden Gebrüder 28 t l h. Bach, Gefr. im Art.-Regt. Rr. 3 (Brandenb.) an ber Somme und ber San.-Bigefeldw. Carl Bach im Inf.-Regt. Rr. 70 auf dem öftlichen Kriegsichauplat. Beide find von Raftenholghaufen geburtig und Cobne bes Maurers Chr. Wilh. Bach, der 5 Sohne unter den Fahnen ftehen hatte. Der jüngfte, Aug. Bach, ist schon im Gerbit 1914 in Frontreich fürs Laterland gestorben.

Der Gefreite Eduard Wag ner von der 6. Komp. des Lebr-Inf. Regts., Sohn des Fleischbeichauers Wagner in Fussingen, wurde mit dem Eisernen Arenz ausgezeichnet.

Die beffifche Tapferfeitsmedaille erhielt ber Gini. Rriegs-

freiwillige Gefreite Jofef Sobenicub aus Bingen. Gefreite Leonhard Mangold aus Worrfindt, ber das Giferne Rreus bereits befint, bat nun auch die bef-

fliche Tapferfeitsmedaille erhalten. Das Eiferne Kreuz erhielt auf dem westlichen Kriegs-ichauplat der Mustetier Billt Muth im Inf.-Regt. 88 aus Biesbaden.

murben Schmudfachen und Aleider. - In einem Schuppen nabe der Schule an der Blumenthalftrage (Manieuffel-icule) murben mittels Ginbruchs feche weiße Enten, ein ichwarzer Sahn und zwei weiße Daftbubner gestoblen. In einem Garten an ber Riedermalbitrage murben vier Stallhafen geftoblen. In den beiden letteren Gallen find die Bestohlenen arme Lente, die durch den Berluft bart getroffen werden. — In der Beinbergstraße wurde aus einem Garten eine wertvolle Blattoflange gestohlen. Rachrichten, die gur Ermittelung der Täter führen fonnen, find ber Rriminal-Polizei ermunicht.

Die Margburg als Ariegerheim. Gin ibnllifches Stildhen dentscher Erde, die einzige unzerftörte alte Feste am Rhein, ist jett als Kriegerheim eingerichtet worden und wird schon in nächster Zeit von 10 Kriegsbeschädigten mit ihren Familien als dauernder Bohnsit bezogen. Es ist die entzüdend gelegene Feste Marxburg bei Braubach am Mein die fichen im 11 Jehrspundert als Zustucktsort Sein-Rhein, die icon im 11. Jahrhundert als Jufluchtsort Dein-richs IV. genannt wird. Sie ift allen Rheinreisenden be-kannt und weist eine Fulle bistorischer Erinnerungen auf. Die neuen Bewohner der Burg werden die umfangreichen Anlagen und Bestigungen in Stand halten und bem Bub-lifum als Fremdenführer dienen. Die Bereinigung gur Erhaltung beutscher Burgen, die Eigentümerin ber Marxburg ift, bat fich mit biefer Magnahme ein danfensmertes Berbienft erworben.

Ariegotagung bes Bereins für Ergiehung, Unterricht und Bilege Geiftesichwacher. Der Berein, ber mit Rudficht auf die Beitverhaltniffe in ben letten Jahren feine Ronferengen abgehalten bat, veranstaltet am 9. und 10. Oft. in Grantfurt a. DR. (Bafeler Daf) eine Rriegstagung, für die folgende geitgemaße Themata in Ausficht genom= "Die Bermendung von Rriegsbeichädigten im Anftaltebetrieb" (Anftaltelebrer R. Gartler, Chemnit-Altendorf, 3. Bt. Unteroffisier und Lebrer an ber Ginarmigenichule in Chemnin), "Die Birfung der Artegsernäh-rung auf bas Befinden unserer Pfleglinge" (Dr. med. Bittenberg, Neinstedt), "Der Einfluß des Arieges auf das Seelenleben unserer Pflegebefohlenen" (Hauptlebrer Berhardt, Camburg-Miterborf), "Bas fangen mir mit ben im Rriege burch Rervenuberreigung ichwachfinnig gewordenen Soldaten an?" (Stadtschulinipettor Den ze, Franksurt a. M.), "Die Berwendung Schwachsinniger im Heeresdienst" (Direktor Schwenkung Schwachsinniger im Heeresdienst" (Direktor Schwenkung Schwachsinniger im Herschen Beteiligung von Personen, Behörden usw., die an den genannten Gegenständen ein berusstiches, wissenschaftliches oder allgemein menichliches Interesse haben, ift erwünicht. Brogramme verfendet und Ausfunft erteilt Direftor Soment, Ibftein i. T.

Gur bie Rriegsbeichäbigten-Gurforge bestimmt bie Firma &. Coenneden in Bonn ben Reinerirag aus bem Berfauf von Schreibwerfgengen, die fie neuerdings für Sandbeichädigte und Linksichreiber berftellt.

Die bentichen Berluftliften, Musgaben 1177 unb 1178, enthalten die preußische Berluftlifte Rr. 644, die banerische Berluftlifte Rr. 308, die sächliche Berluftlifte Nr. 384 und die württembergische Berluftlifte Rr. 469. Die preuftliche Berluftlifte enthält u. a. das Juf.-Regt. 168, die Ref.-Juf.-Regt. 80, 81, 8, 228, 224, 253, das Ländu.-Juf.-Batl. Darm-ftadt, die Landst.-Juf.-Eri.-Batl. Frankfurt a. M. und Lim-burg a. d. L., das Fußart.-Regt. 18, das Ref.-Fußart.-Regt. 3, das BionierRegt. 25, das Pionier-Batl. II Rr. 21, fowie die Canitatstompagnie Rr. 1 des 18. A.-K.

3, das PionierNegt. 25, das Pionier-Batl. II Ar. 21, iowie die Sanitäissompagnie Ar. 1 des 18. A.A.

Standesamis. Rachrichten vom 17. dis 25. Sept. Tode 8-1 alle. Am 17. September: Privatier Vaul Beibl. 45 3. Bardara Beutel. ged. Fischer, 34 3. — Am 18. September: Mediara Beutel. ged. Fischer, 34 3. — Am 18. September: Mediara Beutel. ged. Fischer, 34 3. — Am 18. September: Mediara Beutel. ged. Fischer Bischer Wickel Anavo. 85 3. Johanna Guler. ged. Miller. 24 3. Margarethe Beigand, ged. Bourbonus. 42 3. Amalie Andrā. ged. Geix. 33 3. — Am 20. September: Margarethe Andra. ged. Geix. 33 3. — Am 20. September: Margarethe Andra. ged. Geix. 33 3. — Am 20. September: Margarethe Andra. ged. Ged. ged. Diritai. September: Peters. 30 3. Inife Beldert. ged. Kalbeber. 41 3. Emilie Schauenburg. ged. Köder. ged. Kalbeber. 41 3. Emilie Schauenburg. ged. Köder. ged. Kalbeber. 41 3. Emilie Schauenburg. ged. Köder. ged. Kantsgerichtssehrer. ged. Bilmart. 52 3. Ballenmeiher August Reuter. 53 3. Kasarina Doveder. ged. Schaaf. 49 3. Amisgerichtssehrer a. D. Bilbelm Schauf. 73 3. Barbara Schleuper. 60 3. — Am 21. September: Annafer Zherele Deine. 64 3. Kastarina Berde, ged. Schwein. 58 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 58 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 58 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 58 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 58 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. Ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. Ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. Ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. Ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. Ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. Ohne Berni. 36 3. Landwirt Indamn. 59 3. Brieda Ernit. September: Philade Berni. 38 3. Dienimädden Gertind Saverwein. 64 3. Anaver

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbaus. Es fei nochmals auf ben durch den Mittelrheinischen Berein für Luftichiffabrt empfohlenen, attuellen und bochintereffanten Lichtbilber-Borirag bes herrn Regierungebaumeiftere &rat am Camotag abend 8 Uhr im fleinen Coale bes Aurhaufes fiber das Thema: "Der Luftfrieg, Stanb, Entwidlung und Tätigfeit ber Luftflotte por und mabrend des Arieges", bingemieien. Der Bortrag murbe in anderen Stadten bereits mehrfach mit

großem Erfolge gehalten. Die Gintrittspreife find auf 2, 1 DR. fomie 50 Bfg. festgefest.

35. Ariegsabend. Die Leitung des 35. Rriege. abends des Bolfsbildungsvereins, der am Samstag, den 80. September, abends 8½ Uhr, stattsindet (Borverfauf Samstag von 11—1 und 3—4 Uhr) liegt in den händen des Herrn Gymnasialdireftors Dr. Maurer. Er wird, wie gewöhnlich, in der Eröffnungsansprache über die Kriegsereignisse siet dem leizen Kriegsabend sprechen und dabei besonders unseren Krieg mit Rumänien erörtern und darbeilen. darftellen.

Raturidutpart. Die lette Banderung ber Ortogruppe Biesbaben nach bem Bugmantel verlief bei gutem Wetter jur allgemeinen Bufriedenheit ber Teilnehmer. - Die nachfte Sigung, in der außerft intereffante Mitteilungen bes Sauptvereins befannt gegeben merben follen, findet am Greitag, den 6. Ottober, ftatt. Begen ber umfangreichen und wichtigen Tagesordnung wird um recht gahlreiches Ericeinen gebeten.

Ronigliches Doftheater.

Sugen b'Albert, ber ale ausübenber, wie ale icaffenber Runftler gleich geschätte Meifter, mar genern als Gaft im Roniglichen Theater erichtenen, um die Anf-führung feines "Tiefland" gu leiten. Bereits im Anfang biefes Jahres, als b'Albert nach langerer Beit gum erftenmal wieber nach Biesbaben gefommen mar, batten wir gehofft, ben Runftler bei biefer Belegenbeit auch einmal in feiner Gigenichaft als Dirigent eines feiner bramatifchen Berte im Doftbeater begrugen gu tonnen. Leider ließ fich bas, mabricheinlich infolge früher eingegangener Berpffichtungen, nicht einrichten und fo maren benn bie Freunde des Romponiften bamals por die Bahl geftellt, fich fur eine von den beiden auf denfelben Abend fallenden Beranftoltungen - Beethoven-Abend und Tiefland-Auf-führung - ju enticheiden. Bei der jetigen Unmefenheit des Künftlers, der bekonntlich als Gaft für das heutige erfte Buflus-Kongert im Aurhaus gewonnen ift, kam denn nun neben dem "Bianiften" d'Albert auch ber "Dirigent" und "Romponift" gu feinem Rechte. Die Aufführung bes "Lieffand", Die in ihrer fetigen Bejetung sweifellos als eine ber beften unferes gangen Overnfpiefnians begeichnet werben barf, nahm - wie bas ia bet ber Unwefenheit bes betreffenden Romponiften gewöhnlich ber fall au fein pflegt - einen außerft anregenden Berlauf. Insbesondere die Bertreter der Sauptpartien Fraulein Bommer (Martha), sowie die Berren Soubert, de Garmo und Edard (Bedro. Sebaftiano und Tommafo) leifteten burch-weg gang Borgugliches. Raiurlich feblte es auch nicht an den reichften und lebhafteften Beifallsfundgebungen für die ausübenden Ranfiler, wie für den, fein Berf mit bemerfenswerter Reinheit und ftort ausgeprägtem Temperament leitenden Romponiften, ber au Beginn bes erften und ameiten Aftes auf bas Scraltofte begruft und am Schlug ber Borftellung von bem reich befuchten Saufe. im Berein mit den obengenannten Darftellern, durch mehrfachen Bernorruf ausgezeichnet murbe.

Rinos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Balballa-Reltaurant. Biesbaben. Beute find es 5 3abre baß bas Balballa-Reftaurant unter ber Leitung ber Berren Schiellein u. Leberbogen fieht. Sie baben es verftanden, bas Grabliffement freis auf ber Bobe der Beit au erhalten. Es findet baber beute Abend ein Bubilamme-Rongert mit gemabltem Programm von der verftarften Tulvenftiel-Kapelle unter Leitung ihres beliebten Rapellmeifters herrn Tulpenftiel ftatt. Die herren Lederbogen und Schiellein befinden fich sur Zeit auf Urlaub bier.

Beffen-Raffan und Umgebung.

Ungludafall. Der, wie icon gemeldet wurde, beim Solgabfabren in ber Rabe bes Chauffeebaufes verungludte Bandwirt Rarl Bintermener ift im Rranfenhaus au Biesbaden an ben golgen ber ichweren Berletungen im Miter von 52 Johren geftorben.

Biegenguchiverein. Bur Debung ber Biegengucht plant man hier die Grfindung eines Ziegenzuchtvereins. Die erfte Berfammlung der Ziegenbesither findet am Freitag

Riebernhausen, 28. Sept. Gemeindeverord-netenwahl. Bei der heutigen Ergänzungsmahl eines Gemeindeverordneten in der zweiten Abteilung wurde herr Boftichaffner Johann Sarin II. gewählt.

= Budenheim, 28. Gept. Bilgvergiftung. Die in ben 30er Jahren ftebende Chefrau bes im gelbe fampfenden Spengfermeiftere Ronradi batte am Samstag von einm Soldaten Bilge gefauft, an beren Genuß die Frau mit ibren 4 Rindern im Alter von 14, 11, 9 und 1 Jahre nach wenigen Stunden ichmer erfrantte. Man brachte die bereits im Starrframpf bewuktlos Darniederliegenden in einem Auto in das Gaftelliche Bofpia in Mombach. Dort wurde bei allen fofort eine Ausbumvung des Magens vorgenommen, worauf fich ber Buftanb ber beiben alteften Rinber fofort befferte, todat stele balb entlaffen merten fonnten. Auch die beiben anoeren Dinber erholten fich raid und find jest ebenfalls aus bem Rranfenhaufe als geheilt entlaffen. Ret ber Mutter mar bie Bergiftung icon fo weit vorgeidritten, baf fie tagelang mit bem Tobe rang. Best gilt auch fie als gerettet. Es liegt in diefem Gall nicht eine Bergiftung durch giftige, fonbern lediglich eine folche burd verborbene Bilge por. Der Soldat, von dem bie Schwämme ftammten, ift als febr genbter und guverlöffiger Bilgtenner und als gewerbsmäßiger Bilafammler feit Jahren hier bestens be-fannt. Er batte eine große Menge durchaus einwandfreier Bilbe gesammelt und gleicheitig an verfciebene ficfige Familien verfauft, die, alle obn: ben geringften Schaben. Brou Ronradi batte jedoch in ihrer Untenntnis die Bilge nicht fofort anbereitet, fondern in einem effer-nen Topfe, mit Baffer übergoffen, fieben laffen, ein Berfahren, bas ficher jum Berderben der Bilge führt. Bilge burfen bochftens in völlig trodenem Buftand aufbewahrt

Donn Apfelbaum. Beim Acpfelvfluden in ihrem Sausaarten frurate vorgeftern bie 70fabrige Grau Bitme Stider ab. Bermanbte fanden die alte Frau mit gebrodenem Genid tot unter bem Baume liegen.

Preiendies, 28. Sept. Einen bofen Sinei erlebte bie Ghefran Dr. von bier. Bor einiger Beit ging bas Gerficht, fie und noch eine gmeite Grau batten in einem Rimburger Barenhaufe Strumpfe geftoblen. Ginige Ber-breiterinnen biefes Gerüchts murben vor ben Echiebsmann gezogen und mußten in ben Dieger Beitungen bie itblichen Ehrenerflärungen erlaffen. Die Dienstmage Lina A. verftand fich nun nicht gu einer Burudnahme ber Befeibigung und die Rolge mar eine Rlage vor bem Echoffenge-richt. Die Angeflagte wies bier aber nach, bag bie

Dr. tatfächlich ben Diebftahl begantig Das Berfahren murbe beshalb ausgesett, ba bie 216 Staatsanwaltichaft gur Einleitung bes Diebftable rens vorgelegt werden jollen.

a. Franffurt, 28. Gept. Doppel-Golbene git. Rommergienrat Bilbelm Flinich und Seinrich Flinich begingen mit ihren Gattinnen. Schwestern, an einem Tage bas Geit ber golbenen beit. Der Raifer verlieb ihnen bie Ehejubilaumbne

Sport.

Rennen gu Rarlehorft.

o. Rarishorft, 28. Cepting Meter. Beil au viel Starter in 2 Abteilungen gel 1. Abteilung: 1. S. Lippmanns Mein Liebling! flaupt), 2. Appely (Reith), 3. Einbuße (Stübing), 3. liefen: Muttichen, Anne Marie, Turmalia, Imfirmatia, Quadrille, Allerweltsmädel. Tot. 25:10, 31. 2. Abteilung: 1. R. Barmuths Bajabere brich), 2. Siege (Bufch), 8. Deutschland (E. Frant). 8 liefen: Robleffe Oblige, Matler, Damail, Gaalberg, burtstagsfind, Ramfa, Benelope. Tot.: 38:10, 91.

Breis von Borndorf. 5000 DR. 3400 Mein R. v. Tepper-Lastis Rongo (Rataj), 2. Diamoni (Richter), 8. Naur (Reith). Ferner liefen: Dailfione, j fala, Scipio Africanus, Bafferrofe, Lavalava, Regia,

sente. Tot. 96:10, Pl. 10, 10, 10:10.
3 agdrennen der Dreijährigen. 16 000 R. Weter. 1. L. Korns Wachholder (Wurft), 2. Mrs. (Gaedide), 3. Aihlet (Kühl). Ferner liefen Kaijer, Daiensonne, Musterknabe, Rorne. Tot. 30:10, Pl. 1.

Buchter. Breis. 10 000 DR. 4200 Deter. 1. Bennigfens Gierubr (Reith), 2. Gragiofo (Burh), 1.

Bennigsens Eiern fr (Neith), 2. Graziolo (Burk), 1. (M. Franke). Ferner liesen: Jungtürke, Verdrecher, Ir Er est, Caliari, Roi Soleil. Tot. 36:10, Bl. 15, 14, 17m. Preis vom Fürstenbaus. 80000 M. 3000 H. d. Hingels Beite (Livig). 2. Leonardo II (Bunk Erzgauner (Nichter). Ferner liesen: Lodruf, Barus, Kantin, Sviouskop, Savonard, Bulwana, Pommern, Ir Angelia, Bimfiein. Tot, 111:10, Bl. 22, 16, 21:10. Preis von Schildborn. 7000 M. 4000 M. d. Hingels, Cathal (G. Binther), 2. Cathal (G. Minther), 2. Cathal (G

8. Maimorgen. Gerner Itefen: Gilver Sea, Torn & Anonymus, Tug, Lag es, Buiche. Tot. 36:10, Bl. 11

Preis von Hoppegarten, 5000 M. 1200 S. 1. Belimanns Defigis (Schläffe), 2. Salus v & (O. Schmidt), 3. Obersteiger (Oleinif). Ferner liefen: Maric. Schlachtenglud, Merowinger, Beierabend, & lertaube, Galfe, Banger, Saifuru, Bioletta, Allerin heimden, Cavalleria Rufticana. Tot. 28:10, Pl. 11

Bermifchtes.

Gründung eines Sindenburgbundes. In Berlin in diesen Tagen eine vertrauliche Besprechung bem gender Perionlichseiten zur Gründung eines hinden bundes ftatigesunden. Die Ziele des Bundes, besten gielle Gründung demnächt vollzogen wird, sollen geben, "in treuem Aufammenarbeiten mit den mat ben und ben und guftanbigen Stellen die Schredniffe ber Bei ihre Rachweben in ber Bevolferung gu lindern, burd teiligung bes Bunbes an allen bie offenen Bunber keiligung des Bundes an allen die offenen Bunde Krieges heilenden Liebeswerken und durch Pflege a kernigen Deutschiums unter Ausschluß aller religiöfen politischen Erörterungen". Die Hauptaufgabe des In wird in der Ausgestaltung des "Hindenburg-mathauses für Kriegerwaisen" in Rublsdat Berlin liegen, dessen Grundsteinlegung bereits fialin den hen Gründer Bereralfeldmarichal hat aus diesen En den Gründer Regeren Parth salanden Echreifen an ben Gründer Pfarrer Barth folgendes Schreiben tet: "Em. Sochwürden danke ich berglicht für die Rovon ber Grundsteinlegung des "Sindenburg-beimatfür Ariegerwaisen" in Ruhlsdorf-Niederbarnim. Macht gelingen, recht vielen Rindern, beren Bater auf dem ber Gore fallen, bort ein Seim gu bieten und fie gu deutschen Mannern und Frauen gu ergieben, v. Sinden

Handel und Juduftrie.

Berliner Borfenbericht vom 28. Gept. Die Stim war fest. Das Sauptintereffe erstredte fich auf obertifche Montanwerte und auf Bulveraftien. Am Montanwert tienmartt waren befonders Oberbebarf und Caro gert, mabrend die weftlichen Montanmerte entweber nachläffigt waren ober leichte Abichmachungen en Mm Martte ber Ruftungswerte fetten Rheinifd-Be iche Sprengftoff ihre Aufwärtebewegung weiter fort Dunamit, Rotimeiler, Loewe und Rheinmetall fonnte befestigen. Unter ben Motorenattien maren Sanfa Doeid und Biftoria Gabrrad hober, mabrend Bord ber lagen. Der Marft ber Schiffahriswerte geigte lich fefte Tenbeng, befonbere für Bafetfahrt und Rei icher Plond. Unter ben eleftriichen Berten maren mann, Mir u. Geneit, fowie Felten u. Guilleaume unter den chemischen Berten Zeitz. Badice Anifn Rütgers Berke. Bon Kaliwerten wurden beionders burg und Deutsche Kali wieder aus dem Markt genom Am Rentenmarft waren die einheimischen und biert schen Reuten gut behauptet. Rumanen gogen eines Tägliches Geld 3 Brog. und darunter, Privatdistant Progent und barunter.

Berliner Brobuftenmarft vom 28. Cept. 3nft boben israelitischen Feiertage rubte der Bertebt fant lich. Umfabe famen nicht guftanbe. — Am Brebb fleben die im Warenhandel ermittelten Preife gette ftern unveränbert.

Frantfurter Borfenbericht vom 28. Gept. Det verlief rubig. Begebri und höber waren vornet Baffen, und Munitionsaftien. Dagegen gingen Mats wie Daimler, Bens und Fahrzeug Gifenach gurid. mifche Berte unterlagen nur geringen Aenderungen. Gleftroaftien fiellten fich Beramann bober, Monton acigten Befestigung. Banfaftien blieben gut an Deutsche Banf wurden höber genannt. Die beim Stootskinnba hielten Staatsfonds hielten fich gut. Auch fremde Bonds reichlich behauptet. Privatdistont 43% Bros.

w. Große Rachfrage beim Robeisenverband. Dauptversammlung des Robeisenverbandes in Essen. Sept. wurde berichtet. daß in allen Robeisensortes aroße Rachfrage besteht. Aus diesem Grunde ift genommen. Der Bersand im September läst gegen ber eine Bersandzisser von 57 Prozent der Beteiligen Stelserung genogen der Beteiligen Stelserung genogen der Beteiligen wies, eine fleine Steigerung erwarten. Gerner

Antunft ber Gafte in Görlig.

Borlit, 28. Gept. (Bolff-Tel.) get erke Transport der griechischen Gaste ist heute 3.27 mi dem biesigen Bahnhof eingetroffen. Er bekand it Offizieren, 427 Mann und 15 Gebirgskanonen, welch it war der sogenannten Blodhausrampe ausgeladen it m der sogenannten Schuppen gebracht worden. ihr bierfür bestimmten Schuppen gebracht worden. der. Das Kommando des Transports hatte ber gafatallos, ber Kommandant von Rawalla, die Cherleutn. Som itt. Bum Empfang batten fich ben der Blugeladintant bes Raifers Dberft von 1. melder vormittags aus dem falferlichen Saupt-bier eingetroffen war. Ferner u. a. Major v. als Bertreter des Garnisonfommandos, von der Cherburgermeifter Enay, Bürgermeister Ras, als Bertreter des Garnisonkommandos, von der Cherbürgermeister Snay, Bürgermeister Nah, met Biebeg, der Bahnhofskommandant und Offiziere dernison. Beim Einlaufen des Juges spielte die Kales Erl. Batl. Juf.-Regts. v. Coudière 2. Posensches die griechtiche Nationalhymme. Oberst v. Eftorff de sic ariechtige Nasiatallos, dem er die Grühe S. des Kaifers für die griechtichen Truppen über. Der Oberbürgermeister dieh sie im Namen der wissermen. Die Aussichissung der Manniskatien milltemmen. Die Ausichiffung ber Mannichaften in unter Mufit. Die Leute empfingen ihre Gewehre em mitgefommenen Gatermagen. Sierani murden stere und Mannichaften in ber Rriegvervilegungsbes Bohnhofes mit warmer Roft geipeift. Den und Rindern waren Schweftern bes Roten Rreuges

Chialeren und 518 Mann ein, ber wiederum mit ber meiteren Transporte ift noch unbestimmt. der Speifung formierten fich die Truppen an bre und maricierten unter Borantritt ber beutunt in die Ctadt. Sinter ber Mufif ichritt ber Saictellos mit feinem Stabe, begleitet von beutentelafine, fobann die Truppe mit aufgeptlangtem wenehr. Der Marich ging burch die Gifenbahnfitzung in die Stadt hinein burch die Berliner in ber Bonplat und so fort nach dem Baraden-

Mabrend ber Speilung tongertterte bie Rapelle.

4 Uhr 38 Min. traf ber ameite Eransport

n neldes eine Biertelftunde por der Stadt bei ber Rierne nach Mons au liegt.

Storm

ren bi me bi nilin

Baredenlager besteht aus einer großeren 18 Baredenlager besteht aus einer größeren il geräumiger, beller und wohnlicher Baraden. Die ber kreden in der Stadt, teils in Potels, teils in mien Limmern untergebracht, wdaß in teder Beise met kameradichaftlichen Emvlang der griechlichen vorgelorgt ist. Oberst Flügeladiutant v. Ekorst teux in das Raiferliche Hauptquartier aursich. De wir bören haben sich die Griechen über die Aufstweise ihnen auf ihrer langen Neile in Bulgarien bekerreich-Ungarn und Deutschland zu Teil gemit fiebr erfreut ausgesprochen.

Der Rrieg gur Gee.

Berlin, 28. Cept. (Brivat-Tel, ab.) .B. 3. a. M." wird aus Kriftiania gemeldet: Der berfentt gemelbete norwegifche Dampfer "Anut larbe erft 1915 erbaut und war 1681 Tonnen groß. hich mit einer Holzladung auf der Reise vom Beer nach Best-Darksevol. Die Mannichaft cr-Minuten Zeit zum Besteigen der Boote, Das ist noch ichwimmen soll, ist vollständig von Granatduchbohrt. Der Kapitän meldet, daß drei weisdracht duch dam pfer vor seinem Schisse fuhren, die kinlich auch versenkt wurden.

Rotterdam, 28. Gept. (I-U., Tel.) 1 Sondon wird gemelbet: Der Dampfer "Dronwes" ben Grund gebobrt worden.

Stodbolm, 28. Cept. (Bolff-Tel.) Anbliedet" erfährt aus Lulea, daß an der ich wedi-Aprolin fie der deutiche Dampfer "Clvine" auf tile nach Lulea aller Bahricheinlichfeit nach versenft

Damburg, 28. Cept. (Bolff-Tel.) tiner bei ber Samburg-Südamerikantichen Dampfitte. Gefellichaft eingetroffenen Nachricht ift ber in von ben Ruffen weggenommene Dampfer "Dertekern wieder in Schweden eingetroffen.

Bondon, 29. Gept. (Bolff-Tel.) meldet: Der Dampfer "Thelma" wurde ver-Die Befatung ift gerettet.

dwedische Segler "Benguela" (688 Tonnen) en. Die Besahung wurde gerettet.

Ropenhagen, 29. Gept. (Bolff-Tel.) Minife Generalpofibireftion gibt befannt: Bon Der "E er e 8", der fich in regelmäßiger Inlands-ber Gabrt Ropenbagen-Island befand, wurde in be Der Dampfer gur Untersuchung eingebracht bie gesamte Paketpost beich lagnahmt. Gerner ten dem banischen Dampfer "Bellig Dlaf", auf non Lopenhagen nach New-York, in Kirkwall die Brief. und Paketpost beschlagnahmt.

Bern, 28. Sept. (Bolff-Tel.) einer im "Corriere della Sera" veröffentlichten Detlor Italien im Juli fünf Dampfer und zwei mit 16871 To. burch ben U-Bootfrieg, im Muals das Dreifache, nämlich fieben Dampfer und Siffe mit 54 135 To. Die italienischen Verluste fi berfieigen die englischen um rund 3000 To.

U-Booterfolg und Luftangriff.

Berlin, 28. Cept. (Bolff-Tel.) Anlerer 11.Boote hat am 23. September vormit-tr Kordsee elf englische Fischdampfer mit 1806 Brutto-Megister-Tonnen, ein anderes U-leichen Tage am Eingang vom Kanal vier beleleichter verfentt.

mleter Marinelusischiffe griff am 27. September de Flugstation Lebara und die Abwehrbatterien mit gutem Erfola an. Das Lustschiff ist trob delichung wohlbehalten surückgekehrt.

In Beebrügge gut behandelt.

London, 28. Cept. (Bolif-Tel.) Taler bes nach Beebrugge aufgebrachten atavier II" teilt bem "Rieume Rotterdam t, daß die Baffagiere und bie Befatung von Militarbehörden febr gut bebandelt worden Rommandant von Beebrügge mar die Liebens-elbft. Auch die Berpflegung lieb nichts gu

Bur Anfunft ber "Bremen" in Amerifa.

Bern, 27. Sept. (Bolff-Tel.)

Bur Ankunft der "Bremen" in Amerika schreibt das "Berner Intelligenablatt" u. a.: Man weiß jeht, der Unterseeverkehr ist fein Sport, sondern ein ernst zu nehmendes Unternehmen, das der deutschen Kriegswirtschaft die wertvollsten Genkelsnerkohr ein Stande ist. Benn dieser vollten Dienne du leinen im Stande in. Wenn dieser neuzeitliche Handelsverkehr auch nicht Anspruch auf Regelmäßigkeit erheben darf, so bürgen doch die Fahrten der "Deutschland" und "Bremen" für die Stetigkeit desselben. Für den Kampf der Reutralen gegen die Schwarzen Liften besitzt die Ankunft des zweiten deutschen Handels-II-Bootes in Amerika eine ganz bei on dere Boeut ung. Es hat sich nunmehr gezeitzt, daß Deutschland einen beschränkten Handelsverkehr mit den Reutralen gutrecht zu erhalten nerweg sieden der neutrale Reutralen aufrecht ju erhalten vermag, jodag der neutrale Bandel einen wirflichen Berluft erleidet, wenn ihm der Barenaustaufch mit Deutschland verwehrt wird. Mit größerer Berechtigung als je wird deshalb die ameri-fanische Regierung darauf hinweisen tonnen, daß die Blodade der Alliterten nicht effettiv fet.

Beijegnug ber gefallenen beutichen Luithelben.

London, 28. Gept. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Renterichen Bureaus: 3 meinnbamans sig Mitglieder ber Bejagung bes am 24. September gerftorien bentichen Luftichiffes find mit militarifchen Chren begraben worden; feche Offigiere vom Gliegertorpe trugen den Sarg bes Rommanbanten.

Bon Der Londoner Schreckensnacht.

Rovenbagen, 28. Gept. (Gig. Tel. 36.)

Mugengengen der leiten Beppelinangriffe auf London berichten von den furchtbaren, durch den Angriff angerichteten Berbeerungen. Mindeftens 100 Bomben feien auf bie versergeerungen. Deinbeitens 100 Bomben feien auf die betichiedenen Stadtteile Londons gefallen und mehr als 100
Gebände feien ichwer beschädigt worden. Jum Teil seien
es nur noch Trümmerhausen. Der angerichtete Schaden
wäre mit 30 Million en Aronen eher zu niedrig
als zu hoch eingeschäht. Berlett seien san 300 Personen,
getötet wohl 30. Die Schredensnacht babe einen furchtberen Findrust auf die Nenallserung gemacht baren Einbrud auf bie Bevolferung gemacht.

Bur Abreije Gerards.

Ropenbagen, 28. Cept. (Bolffe Tel.

Der ameritanifde Botichafter in Berlin und Gemahlin folgten gestern einer Ginlabung bes beutiden Gefandten Graf von Brodborff-Rangan jum Gritbfrud, an bem auch ber biefige amerifanifche Gefandte und Gemablin, ferner von ber beutiden Gefanbticaft Bring und Bringeffin Sann-Bittgenftein, Graf Bedel, ber Sanbelsattache Dr. Toepfer, fowie ber Redafteur des "Rem Bort Borlb" Smope teilmabmen. Der Botichafter erflärte einem Bertreter des "Bolitifen", er gebenfe am 1. Degember mieber in Berlin eingutreffen.

Ropenhagen, 29. Cept. (Bolff-Tel.) Botichafter Werard bat geftern mittag auf bem Damp. fer "Grederif VIII." mit Gemablin die Reife nach Amerifa angetreten. Er murbe von bem biefigen amerifanifchen Befandten gum Dampfer geleitet.

Reue Rekrutierung Belgiens.

Rotterdam, 28. Gept. (Bolff-Tel.)

Der "Rieume Rotterd. Cour." meldet aus Saure vom 27. September: Rach bem neuen Miliageles find beute 42 000 Belgier von 18-40 Jahren in die Armee eingezogen morben.

Lette Drahtnachrichten.

Bur Ranglerrede.

Berlin, 20. Cept. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Die ungeheure Anteilnahme aller Bolfofreise an bem

geftrigen Auftreten bes Reichstanglers im Reichs. ge fam aum augenideinlichften Ansbrud in ber beangftigenden Gulle bes Saales und ber Eribunen. In ber Sofloge faß die Pringeffin August Bilbelm, auch Gurft Bedel und ber junge Gurft Otto Bismard maren bort er-

Die "Rrendseitung" fagt gu ber Rebe bes Ranglere: Gie mar verhältnismäßig furs und legt auch daburch bas Schwergewicht ber Berhandlungen in den Ausichus. Der Rangler fenngeichnete mit teilweise febr icarfen Borten die Eroberungefucht und ben Bernichtungswillen ber Begner. Er fonnte aber jugleich feftkellen, daß die Rriegslage feineswegs bagu angetan ift, die Erwartungen der Beinde gu rechtfertigen. - Das "Berl. Tagebl." erflart: In ber Rede ift bisweilen eine faft atabemifche Burfidhaltung gu erfennen. Corgiam war ber Rebner bemüht, feine Musführungen gu bampfen, Dag gu halten und mehr swifden ben Borten raten gu laffen, ale offen ausguiprechen. Man barf fagen, bag biefe Bugelung ber Ausdrude und des Tempos nicht unbeabfichtigt mar. Der Reichafangler wies felbft barauf bin, bag bas Ausland auf feine Ausbrude louere. - 3m "Berl. Bot.-Ans." beifit es: Rlar und bentlich bat ber Rangler den grundlegenden Untericio amiichen ben Empfindungen bargelegt, mit denen ber Arieg von unferen Beinden gegen uns geführt wird und benen, mit benen wir ibn führen. 3m Bufammenhang mit der Schilderung ber alle Erwartungen übertrefferden Rraft bes Sandelns und Leidens, die das bentiche Bolt ber ftannenden Belt offenbart bat, fand der Rangler ein Bort, für bas mon ibm im gangen Deutiden Reiche dant wiffen wird: Greie Babn für alle Tuchtigen, bas iei bie Lofung! Dag biefes Bort gur Babrbeit werbe, fei eine Stoatonotwendigfeit, die fich gegen alle bemmungen burchieben muffe.

Der Birtichaftsvertrag zwijchen Deutschland und Der Schweig abgeichloffen.

Burich, 29. Gept. (Eig. Tel. Beni. Bln.)

Bundesrat Soffmann bat dem Rationalrat mitgeteilt, bag vorgeftern Abend ber Birticaftsvertrag mit Deutidland von ben Bertretern ber beiben Staaten untergeichnet worden ift. Doffmann fügt bingu, bas Ergebnis fei für die Comeis befriedigend. Gie habe bas erreidt, mas fie fur bie Bolfbernabrung und für ben Betrieb von Sandel, Induftrie und Gemerbe begieben mitfie

Begen bas viele Reifen von Damen.

Berlin, 29. Sept. (Bolff-Tel.)

Die Barifer Davasmelbung, bag ber beutiche Gouver-neur von Belgien die Abreife der in Belgien befinbliden Grauen von Offigieren und Beamten gum 1. Oft. befabl, ift ebenso unwahr wie der daran gefnüpfte Rom-mentar, daß dies eine Raumung Belgiens vorbereiten iolle. Tatfächlich besteht von te die Androdnung, daß die in Bel-gien befindlichen Offiziere und Beamten von ihren Franen nur in Ausnahmefällen belucht werden dürfen, Diese Anordnung ift erneut allen Beteiligten ins Gebachinis gerufen und eingeschärft worden, ba in letter Beit bas Reifen von Damen nach Belgien überhand genommen batte.

Stürmers Rüchtritt.

Ropenhagen, 29. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.)

"Romoje Bremja" melbet jest als vollgezogene Tatface, daß Stürmer jurudgetreten fei. Rofowi ao w werbe fein Rachfolger ale Minifterpröfibent fein, mabrend ber Botichafter in Rom Giere, ber beim Baren im Sauptquartier eingetroffen fei, bas Dinifterium bes Men: gern übernehmen wird. Stürmer wird alsbald eine Reife ins Ansland antreten. Bie ruffifche Blatter melben, wird er nicht nach Rom, fonbern nach Dadrib geben.

Schrechenstage in Bukareit.

Berlin, 29. Cept. (Gig. Tel. Benf. BIn.)

Mus Bufareft laffen fich verichiebene Blatter melden, daß zwei Gunftel der Bevolterung infolge der Beppelinangriffe abgereift feien.

Mit Borbehalt verzeichnen die Blatter bie Delbung, daß die rumaniichen Beborden in ben oberen Stodwerfen des Ronigspalaftes und ber benachbarten Gebaube ber Minifterien öfterreichifche und beutiche Untertanen untergebracht batten, um fie erfte Opfer ber feindlichen Flieger. angriffe werben gu laffen.

Bieder eingefangen. Bie uns aus Frantfurt gemelbet wird, haben fich swei ber am vergangenen Montag nus bem Offigierogefangenenlager Friedberg entwichenen englischen Offigiere nicht lange ibrer Greibeit erfreut. Der eine in beutider Jufanterie-Offigiers-Uniform, ber andere in Bivilfleidung, murbe durch die Umficht eines Babnmarters bei Aleinfrohenburg (Kreis Hanan) bereits er-griffen. Der britte in beutider Infanterie-Difiziers-Uni-form, der nicht beutich ipricht, wird bald bas gleiche Schid-fal wie feine Kameraden haben.

Bewantwortlich für Boittif und Benificion: B. E. Gifenberger, für den übrigen redaftionellen Tell: Dans hüurte. für den Infersienteil und geichaltliche Mittellungen: Carl Rofiel. Samtsich in Wiesbaden. Druck u. Berlog der Biesbaden er Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Camstag, 30. Geptember

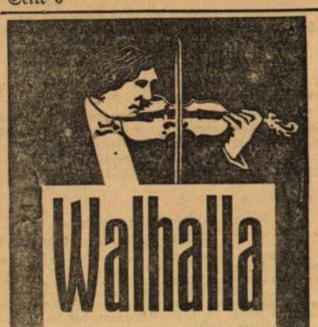
Erfibung und vereinzelte Rieberichlage.

Bafferftande am 28. Sept.: Süningen 1.80, Rebl 2.66, Strafburg 2.64, Monnheim 3.40, Mainz 1.28, Bingen 1.87, Rheingau 2.42, Koblenz 2.30, Köln 2.31, Konftanz 4.02 Met.



Im Okt. erscheint in den .Wiesbadener Neuesten Nachrichten" unter dem Citel "Im Buchengrund" ein Roman von packender Wirkung, der unsere gesch. Geser im höchsten Maße felfeln wird.

Unfere Postbezieher werden gebeten, die Bestellung der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für das 4. Vierteljahr bezw. Monat Oktober baldigft bei dem nächlten zulfändigen Poltamt zu erneuern, da nur dann die punktliche Weiterlieferung am 1. Oktober zu erwarten ift. Bei Zustellung durch unsere Cräger oder Filialen koftet die Ausgabe A 70 Pfg., Ausgabe B (mit der illustrierten humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") 90 Pfg., durch die Post 80 Pfg. bzw. 1 Mk. Bei freier Zustellung ins fiaus kommen 10 bzw. 14 Pfg. Bestellgeld hinzu. leder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ist völlig kostenios mit 500 Mk. bzw. 1000 Mk. laut der beitehenden Verlicherungsbedingungen gegen Unfall versichert. Bisher wurden 36 825 Mk. an verunglückte Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" oder deren finterbliebene ausgezahlt.



Heute Freitag, den 29. September 1916, abends 6 Uhr

Jubiläums-Konzert

zur 5jährigen Leitung der "Walhalla" unter der Direktion

Schiellein & Lederbogen

ausgeführt vom verstärkten

Tulpenstiel-Orchester

Eintritt frei

Auserwähltes Program

NB. Der Herr Pritz Schiellein, welcher als Offizier im Osten, sowie Herr Franz Lederbogen, welcher als Offizier im Osten als O als Offizierskoch im Westen steht, haben es sich nicht nehmen lassen, zu diesem Feste zu erscheiner

- Königliche Schauspiele. == Mbenbs 7 Uhr.

Freitag, ben 29. September. 3m weißen Rob'l. Buftfpiel in 3 Aufgegen von Obfar Blumenihal und Guftav Rabelburg.

unifpiel in 8 Aufgegen von Osfar Blumenthal und Gustav Radelbu Josepha Soglhuber, Gran Doppelbauer Wirtin zum "Beihen Röß"! Gerr Schwab Bilhelm Giejede, Habrifant Gerr Andrians Otitile, seine Tochter Gril. Reimers Charlotte, seine Schwester Gril. Koller Balter Dingelmonn, Privatgeschrier. Oerr Ehrens Clarchen, seine Tochter Gril. Mumme Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt Oerr Schinbed Arihur Salzbeimet
Larden, Geriler Germann Arthur Emigerant Loddl, Beitler Refi, seine Richte Affestor Bernbach Emmy, feine Frau herr Tefter Pfelffer Schwart Rehlander Washet. Rebtupf Gin Socitourift . . Schneiber @pich herr Kreugwiefer. Fran Weber Jacobn Dafenftein Rellner,

Martin, Caustnecht, Martin, Saustnecht, Joseph, Saustnecht, im "Weihen Röhl" Derr Rerfing herr Geifel herr Carl Derr Schmidt Gebirgeführer Gin Bootsmann

Spielleitung: Derr Regiffeur Legal. Ginrichtung bes Babnenbilbes: Derr Mafchinerie-Ober-Jufpettor Schleim. Ginrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Ober-Jufpettor Geper.

- Refideng-Theater. -Mbenbs 7.20 115r. Bas werben bie Leute fagen!

Ein luftiges Stud in 3 Mien von Toni Impeloven und Deto Schwary.
Spielleitung: Fris Aleinte.
Spielt in einer fleinen Stadt, zur Biedermelerzeit,
Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 30. Sept.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkspellmeister.

1. Ouverture zu "Die Irrfahrt ums Glück" v. Suppé 2. I, Finale z. d. Oper "Faust" Gounod

3, Abschiedsständch. Herfurth f. Freudengrüsse, 5. Ouverture zur Oper "Die Felsenmühle" Reissiger

Czibulka 8. Ballettscen 7. Fantasie a. d. Op. "Mignon" 8, Gruss an Warschau, Polka

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Krönungsmarsch a. d. Oper "DieFolkunger" Kretschmer 2. Im Herbst, Ouvert. Grieg 3. Ave verum Mozart 3. Ave verum 4. Walzer a. d. Ballett "Dorn-röschen" Tschaikowsky röschen" Tschaikowsky
5. Blumengeflüster v. Blon
5. Ouvert. zu "Des Wanderers

Lied v. Suppé
7. Fantasie aus der Oper "Die
Favoritin" Donizetti. Favoritin"

Abends 8 Uhr im kl. Saale: Auf Empfehlung d.Mittelrhein Vereins für Luftfahrt Liehtbilder-Vortrag des Herrn Regierungsbau-meisters Kratz.

Thema: Der Luttkrieg.

Beiferth

Drl. Rohmann

Stand, Entwicklung und Tätigkeit der Luftflotte vor und während des Krieges.

Thalia-Theater.

Bornebmit, u, großt, Lichtfpielbe. Bom 27.-29. Ceptember: Erstaufführung!

Ein unbeichriebenes Blatt. Ariminal-Roman in 4 Atten. Zebth im Schlaffofa. Luitfpiel an 2 Aften

Kinephon Saunus-Bom 26.—29. Sept. 1916: Guftel's Seitenfprung! Urfibele Familiengelbichte in 8 Aften.

Des ftarfen Erfolges wegen verlangert! 3hr befter Shuf. Butes Beiprogramm!



Geschäfts=Empfehlung.

Allen werten Gaften, sowie einer geehrten Rachbarschaft und Befannten zur gest. Mitteilung, baß ich am Gamstag, ben 30. September 1916 bas

Restaurant "Zum Zieten"

(Bietenring) übernehme. - Es wirb mein Bestreben fein, allen Anforderungen feitens meiner Gaste gerecht gu werben, burch Berabreichung nur bester Getrante erfter Firmen.

Sochachtungsvon Krau Roienbach Wwe.

Sport- und Diener-Rleidung.

Moderne Herron-, Rnaben-

Ernst Tleuser Fenruf 214 Wiesbaden Richgasse 42

> Feine Herren-Schneiderei für Zivil und Militan Grosses Stofflager.



jeder Art faufen fie aut und preiswert.



Schubhaus W. Ernst

Martifirage 23, Gde Bagemannftrage.

Gegrünbet 1869.

Bernibrecher 3955.

Ju vermieten

Schwalbacher Str. 71, 4-8.-Bobn. m. Zubeh. sof. a. vm. Räb. das. Bäckerei. 5503 Schwalbacher Str. 71. leere ar., heisb. Manf. u. möbl. Bim. fofort zu vermteten. 5502

Gedanitr. 3. fcone große 3-3.-28., a. gleich ob. fu. s. v. 5501

Offene Stellen Mehrere tüchtige

Werkzeugmacher u.

Werkzeugdreher

ipes. für Schnitte und Stangen-ban, von Metallfabrit in nöcht. Rabe Biesbadens a. fofortigen Gintritt bei hobem Sohn gefucht. Bu melben unter Borlage ber Beugn am Sonntag, ben 24. September, vormitags 9-1 Uhr bei Curt Auscholte, Bierftabt, Blesbadener Strake 7, 1. 5018
Felfeurgebilfen sucht Matthes, Schwalbader Strake 29, 7284

Rraftiger Junge Scherfteiner Str. 54c. f8464

Eüchtige Packerinnen "Menes"

Rheingauer Strafe 7. Gelbftanbige

Zaillenarbeiterinnen f. fol. bei bauernber Beidaftig. gefucht. Monatolarte wirb ver-gutet. Maria Sabn, Rains. bifctorplat 18 728

Mädchen

welche icon in Buchbrudereien gearbeitet haben, gefucht. R. Bechtold & Co., Buifenftraße.

Berjekte Berkäuferin

für Bliouterie und Lebermaren für Atlouterie und Lederwaren in dauernde, angenedme, selbit. Stellung für seines Spezialgesichäft ver sofort oder ipäter gesucht. Gans ausfährt. Offerten mit Ledenslauf, Gebaltsansprich, und Photographie erbeien unter R. 65 an die Geschäftstelle d. Bl. Diskretion augesichert. 7283 Distretion augefichert.

Jung. Mödd., Wittelfdulbild. aus achtb. Ham., w. fich a. Emp-fangsfrt. ausbild. will, w. ver 1.Oft.aef. Berf. Melb. Freitag.d. 29. 2—3ttor. Zahnärzein Rofen. that, Zaunustrage 1.

Kauf-Gesuche

Sade, Lumpen, Mentuck, Metalle, Hafmen aller Art, Sekthorken bis ju 6 Bf. per Stüch, Weinhorken, Strohhülfen, Kiffen, Kaffer

hauft flets zu höchken Breifen Acker, 6867 Bellritftr. 21, Sof

> Zementfäche, Düngerjäde

fowie alle andere Sprien, taufe jedes Quantum au festgefebten Obdiftvreifen. Abnahme und Kaffe am Plate.
Franz Führer,
Eacarokbandlung. i6456
Wiesbaden, Yorkfraße 10.

Sut erhalt. S.-Aleiber, Dam-Roftume Mantel, Gummimantel Linderanslige und Mantelchen fauft ftets zu reell. Breifen 7207 Friedrich Matten, Schneibermftr., Al. Webergaffe 12, Laden.

Rupfer, Meifing, sinn u. Blei tauft tebes Quant. Bb. Däufer, Gürtlerei u.galv.Anit. Friedrich-ftraße 10. Tel. 1988.



Im Kampfe für das Vaterland fiel am 26. September 1916 der Bürchlich arbeiter

Otto Baumeister.

In seiner kurzen hiesigen Dienstzeit hat er tie durch gute Dienstleistungen unsere Anerkens

Ehre seinem Andenken! Wiesbaden, den 22. September 1916.

Für den Magistrat; Glässing, Oberbürgermelster,

Ju verkaufen

7274

Sebr aut erd. Möbel (4 Stilble, Sola, 2 Seffel, Ausziehtisch, 1 ft. Diener) zu vert. Anzuled. vormittags 9—1 Uhr, Tennelbachstraße 9. Sonnenbero. 1019
Umzugd. Bettpfanne, Glode i. Aut.-Gast., fl. Mangel. Rach2Uhr Emfer Str. 10, seitl. Bob. f6577

Derschiedenes Dauer-Wäsche

Elegant und unverwillich. Große Erivarnis. 6978 Faulbrunnenftraße 10

Platter Str. 65 finder Madden angenehm. Delm b. fl. Bergut. bei Kriegersfran. 16578

Weißtram Beniner Dr. 5.30.

Gepflückte Ronin Pfund 15 und 20 9 Gute Eßäpfe

Bfund 20 und 30 3wetschen

Sfund 18 Bfo-Albgabe in beliebigen ! Stant. Martt

Gegen Erlaubnisscheit

preffen wir jedem Ueberbringer bis 30 Rifo ! Connenblumen- und Mohnfamen ober bis 25 Buchedern. Del fann fofort mitgenommen merbe

Delfabrit Doghein

Städtisches Leihhaus.

Die Beriteigerung verfallener Pfänder (Rt. bis 51348) findet am 9. und 10. Oftober ds. Is. fick. Die Auslöfung diefer Pfänder kann ausnahmsweik Freitag, den 6. Oftober ds. Is. erfolgen. Samstag, den 7. Oftober ds. Is. und an den steigerungstagen ist das Leichaus für Berfannt unstöfungen geschloffen. In diefer Zeit Pfänder, sowie Pfandickeine zum Berlängern, mur bei den Laxatoren angenommen. Tazatoren angenommen.

Stabtifde Leibbaus-Bermalt

Sammlung der Früchte des Weikdoll

Die Bevöllerung, Erwachsene und Kinder, wert fordert, bie reifen Früchte des Beibborns, vielfan oder Millerbrötchen genannt, zu sammeln, sie in der oder einem warmen luftigen Raum, s. B. auf einem koden ausgebreitet einige Zage gut zu trocknen und gegen Empfangnabme von 20 Bfa. Sammelsohn für die lufttrockner, von Blättern, Stengeln und Nessen

Abteilung VI des Roten Areuzes, Mainzer Strafe !! ansuliefern.

Biesbaben, ben 28. Geptember 1918.

Connenberg. - Befannimadung Ausgabe Bon Butter für alle Ginwohner

dusgabe bon Butter für alle Einwohner die den 30. September in den hiefigen Geschäften. Die sind undedingt dis abends 6 Uhr bewirtt sein. Tür iede Berson können 80 Gramm Butter werden. Mis Anitung für die verausgadte Butter Werden. Mis Anitung für die verausgadte Butter Werden. Die Folge in den Geschäften absuseden. Iegung der Ledensmitteltarte in den Geschäften in dem der Beschäften ih wird bamit die Zahl der Versonen seitgeftellt werden im den Geschäften, den 20. September 1918. Der Bargermeifter

Sonnenberg. - Befannimadung.

Bertauf von Rind., Kaib., Schweinefleifc und ton bei den biefigen Mebgern am

Camstag, ben 30. Ceptember 1916 gegen Borlegung ber Gleifctarten. Reibenfolge und Bertaufstunben werben burd an der Bingeriftraße, am Tennelbach und an der Arab

famit gegeben. Der Bürgermeifter, Buach Connenberg, ben 28. Geptember 1916.